

JAHRESBERICHT 2025

ANNUAL REPORT 2025



© Jake Lyell



Inhalt | Contents

| | | |
|-----|--|--|
| 4 | | Vorwort Foreword |
| 6 | | Bildung Education |
| 16 | | Ernährung Nutrition |
| 28 | | Existenzförderung Promoting livelihoods |
| 38 | | Humanitäre Hilfe Humanitarian aid |
| 48 | | Kinderschutz Child protection |
| 60 | | Weltweit aktiv Active worldwide |
| 62 | | Unsere Unterstützenden Our supporters |
| 68 | | Kooperationen Cooperations |
| 72 | | Entwicklungen in unserem Verein & Ausblick Developments in our organisation |
| 80 | | Unsere Welt in Zahlen Our world in figures |
| 102 | | Unterstützungsmöglichkeiten Support options |
| 108 | | Partnerschaften und Bündnisse Partnerships and alliances |
| 114 | | Impressum Imprint |

Vorwort

Das vergangene Jahr war von intensiven Entwicklungen geprägt – von weitreichenden Veränderungen innerhalb und außerhalb unserer Organisation und von einer Welt, die weiterhin unter zahlreichen Krisen leidet. Umso wichtiger ist es uns, zu Beginn dieses Berichts ein großes Danke auszusprechen, an all unsere Unterstützenden, Mitarbeitenden sowie Partnerinnen und Partner, die auch im Jahr 2025 mit Herz, Engagement und Entschlossenheit zu unserer gemeinsamen Mission beigetragen haben: Kindern weltweit eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

In kaum einem Jahr haben sich die nationalen und internationalen Rahmenbedingungen unserer Arbeit so schnell und umfassend verschoben wie in 2025. Die Schließungen von USAID-Projekten durch die US-Regierung haben auch unsere Partnerstrukturen direkt getroffen, während wir uns innerhalb Deutschlands nach dem Regierungswechsel mit großen Unsicherheiten in Haushalts- und Förderbudgets konfrontiert sehen.

Doch auch wenn das vergangene Jahr von Belastungen geprägt war, hat es uns als Organisation vor allem in unserer Stärke bestätigt. Die Hindernisse, denen wir begegnet sind, haben deutlich gemacht, wie krisenfest und anpassungsfähig wir sind, und mit welcher Resilienz wir unserer Aufgabe begegnen. Gemeinsam mit starken Partnern und unseren zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern konnten wir Kindern und Familien weltweit weiterhin Schutz, Chancen und neue Hoffnung geben und unsere Arbeit in allen Bereichen konsequent fortführen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie durch das vergangene Jahr bei ChildFund Deutschland mitnehmen und Ihnen einen offenen und transparenten Einblick in unsere Arbeit geben.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Foreword

The past year was characterised by some intensive developments – by extensive changes inside and outside our organisation and in a world which continues to suffer under the weight of numerous crises. Therefore, it is all the more important for us to start this report by expressing our sincere thanks to all of our supporters, employees, and partners, who continued to display passion, commitment, and decisiveness in 2025 for the sake of our joint mission: enabling children all over the world to enjoy a better future.

Like practically no year before, the national and international framework conditions of work shifted faster and more comprehensively in 2025. The closure of USAID projects by the US government has also had a direct impact on our partner structures, while in Germany, following the change in government, we are confronted with considerable uncertainty regarding public funding budgets and subsidies.

But even though the past year was marked by challenges, it has above all confirmed our strength as an organisation. The obstacles we have faced have underlined just how crisis-resistant and adaptable we are and the resilience we display in our approach to our work. Together with strong partners and our numerous supporters, we were able to continue to offer protection, opportunity, and new hope to children and families around the world while consistently pursuing our work in every area.

With this annual report, we would like to take you through the past year at ChildFund Deutschland, giving you an open and transparent insight into our work.

We hope you enjoy reading!




Alexander Busl
Vorstand CEO



Bildung | Education

Bildung ist eine der wichtigsten Ressourcen, um Armut zu bekämpfen und gesellschaftliche Veränderungen zu erreichen. Sie bedeutet nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, sondern auch die Chance, Ausbeutung und Abhängigkeit zu entkommen. Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben. Alle Kinder und Jugendlichen weltweit benötigen Zugang zu einer guten (Aus-)Bildung. Durch den Bau von Schulen, die Ausstattung mit Lehr- und Lernmaterialien sowie Schulungen für Fachpersonal setzen wir uns weltweit für bessere Bildungsmöglichkeiten, insbesondere auch für junge Mädchen und Frauen, ein.

Education is one of the most important resources for combatting poverty and achieving social change. It not only means learning how to read, write, and do maths; it is also an opportunity to flee exploitation and dependence. Education is a key factor for a self-determined life. All children and adolescents around the world need access to good education and training. By building schools, equipping them with teaching and learning materials, and holding training courses for specialist personnel, we advocate for better educational opportunities, particularly for girls and women, all over the world.



GEWINN FÜR ALLE DANK SOZIALER SCHÜLERFIRMEN

Wie können Schulbildung und die Vorbereitung auf die Arbeitswelt besser miteinander verknüpft werden? Mit dieser Frage haben wir uns länderübergreifend in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Kambodscha beschäftigt – und das Konzept der sozialen Schülerfirmen eingeführt und etabliert.

Mit den sozialen Schülerfirmen bringen wir den Ansatz des Sozialunternehmertums in weiterführende Schulen in Armenien, Georgien, der Republik Moldau und der Ukraine. Schülerinnen und Schüler lernen so die Grundlagen des sozialen Unternehmertums. Dabei stehen vor allem Teamfähigkeit, Kreativität sowie berufsrelevante Themen wie erfolgreiche Ideen-Findung, Budget-Kalkulation und Risikoabschätzung im Vordergrund.

Zum Programm gehört auch die Möglichkeit eines Praktikums in einem bereits bestehenden Sozialunternehmen. Während Praktika bei uns in Deutschland in der Schulzeit nichts Außer-

gewöhnliches sind, ist die Integration dieser in die Schulbildung in den Ländern der Östlichen Partnerschaft bislang nicht üblich. Indem wir Praktika als Lernmechanismus etablieren, profitieren sowohl die Schulkinder durch mehr Praxis anstelle von reinem Theorieunterricht als auch die Unternehmen und damit die Wirtschaft des Landes.

Den Erfolg der sozialen Schülerfirmen in unseren bisherigen Projekten wollen wir nun auch nach Asien bringen: In Kambodscha planen wir zurzeit ein neues Projekt im Bildungsbereich, in dem das Konzept der sozialen Schülerfirmen eine wesentliche Komponente darstellt. An acht Schulen wird jeweils eine soziale Schülerfirma von den Schulkindern gegründet. Sie erhalten dafür verschiedene Schulungen, entwickeln einen Geschäftsplan, erhalten bei einem Unternehmensbesuch praktische Einblicke und werden dabei die ganze Zeit über eng von einem Experten oder einer Expertin für Sozialunternehmertum begleitet.



EVERYONE WINS THANKS TO SOCIAL STUDENT COMPANIES

How can schooling and preparing for the world of work be better linked with each other? We preoccupied ourselves with this question in all countries of the Eastern Partnership and Cambodia – and introduced and established the concept of social student companies.

Social student companies enable us to introduce an approach to social entrepreneurship in secondary schools in Armenia, Georgia, Republic of Moldova, and Ukraine. Students can thus learn the basics of social entrepreneurship, whereby the focus is on team spirit, creativity, and work-related topics such as successful idea generation, budget calculation, and risk assessment.

The programme also includes the possibility of completing an internship in a social company already established. While internships are nothing unusual for students in Germany, integrating them into school education is not yet common practice in the Eastern Partnership countries. By establishing internships as a learning mechanism,

students benefit by gaining more practical skills instead of purely theoretical teaching and they are also of great advantage for companies and therefore the economy of a country.

We now hope to bring the success of these social student companies in our projects to Asia, too: in Cambodia, we are currently planning a new project in the area of education in which the concept of social student companies represents an essential component. A social student company is currently being established by students at eight different schools. They receive various training courses, develop a business plan, gain practical insights during a company visit, and are closely supported by an expert in social entrepreneurship throughout the entire process.





Gambia | The Gambia

SCHULBILDUNG OHNE GEWALT

In Gambia sind fehlende Bildungsgrundlagen ein Treiber generationsübergreifender Armut. Auch Gewalt gegenüber Kindern ist weit verbreitet. Fast 90 % der Kinder im Land erfahren körperliche Gewalt, häufig im familiären und im schulischen Umfeld. Die Spirale aus Gewalt und mangelhafter Bildung ist ein zentraler Faktor der großen Armut und Perspektivlosigkeit im Land. Besonders schwer betroffen ist die Westküstenregion.

Hier setzen wir uns für den Schutz, die gewaltfreie Bildung und ein besseres Lernen an Grundschulen für knapp 5.000 Kinder der Klassen eins bis sechs ein. Wir erhöhen die Bildungsqualität, indem wir Lehrkräfte schulen und ihre pädagogischen Kompetenzen schärfen. Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf der Reduktion von Gewalt und dem Schaffen eines sicheren Lernumfeldes. In Workshops schaffen wir Raum für den Austausch über, und die Weiterentwicklung von positiven und gewaltfreien Erziehungspraktiken und begleiten Eltern dabei, ihr Engagement für ihre Kinder zu vertiefen. Neben einer Verbesserung ihres gesamten Umfeldes stärken wir die Kinder ganz direkt durch regelmäßige Selbstschutz-Aktivitäten.

Zur offiziellen Eröffnungszeremonie des Projektes, die auf großes Interesse stieß, war unser Projektmanager Lukas vor Ort. Neben dem intensiven Austausch mit unseren implementierenden Partnerorganisationen und dem Besuch der Schulen war er auch in der Deutschen Botschaft in Gambia zu Gast und wurde dort vom deutschen Botschafter empfangen, um über unser Projekt und unsere Arbeit zu sprechen.

„Insbesondere in jungen Jahren ist ein sicheres und förderndes Umfeld für Kinder von großer Bedeutung. Gemeinsam stärken wir daher wesentliche Kompetenzen und das Wissen aller Beteiligten, um in der Grundschule die wichtige Basis für eine gute Bildung zu legen“, resümiert er nach seiner Rückkehr.

SCHOOL EDUCATION WITHOUT VIOLENCE

In Gambia, a lack of basic education is a driver of intergenerational poverty. Violence against children is also widespread. Almost 90% of children in the country experience physical violence, often in their family and school environments. This spiral of violence and lack of education is a key factor of the great poverty and lack of perspectives in the country. The western coastal region is particularly affected by this.

Here, we are committed to protecting nearly 5,000 children in grades one to six, providing them with non-violent education and improving learning in primary schools. We are enhancing the quality of education by honing teachers' skills and pedagogical expertise. An important focus is on reducing violence and creating a safe learning environment. In workshops, we create space for the exchange and further development of positive and non-violent parenting practices and support parents in intensifying their commitment to their children. In addition to improving their overall environment, we directly empower children through regular self-protection activities.

Our project manager Lukas was on site for the official opening ceremony of the project, which attracted a great deal of interest. In addition to intensive discussions with our implementing partner organisations and visits to schools, he was also a guest at the German Embassy in Gambia, where he was received by the German ambassador to discuss our project and our work.

“A safe and supportive environment is particularly important for children at a young age. Together, we are therefore strengthening the essential skills and knowledge of all those involved in order to lay the important foundations for a good education in primary school”, he summarised after his return.



DAS POTENZIAL VON MÄDCHEN FÖRDERN

Der Zugang zu hochwertiger Bildung ist ein Grundrecht und ein wichtiger Motor für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung. In Indien werden Mädchen jedoch mit erheblichen Hindernissen konfrontiert, die ihnen den Zugang zu höherer Bildung erschweren. Trotz einiger Fortschritte sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Bildungsniveau, gerade in ländlichen Regionen, gravierend. Ein Umstand, der das Potenzial und die Chancen unzähliger junger Frauen stark eingeschränkt.

Mit unserem „Gesichter der Hoffnung“-Projekt setzen wir an diesem Punkt an. Dank eines besonderen Stipendienprogramms unterstützen wir 40 Mädchen und junge Frauen aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen dabei, einen höheren Bildungsweg einzuschlagen. Durch finanzielle Unterstützung, aber auch durch Mentoring, die Vermittlung von Lebenskompetenzen und eine kontinuierliche akademische Betreuung.

Eine dieser jungen Frauen ist Binita*. Sie hat vor Kurzem ihren dreijährigen Studiengang in medizinischer Bildgebungstechnologie erfolgreich abgeschlossen. Als nächstes beginnt sie nun einige Praktika im medizinischen Bereich. Dadurch sammelt sie praktische Erfahrungen und kann ihre Kenntnisse in der diagnostischen Bildgebung aus dem Studium weiter vertiefen – als Basis für eine zukünftige Beschäftigung in Krankenhäusern und Diagnosezentren.

Für Binita ist der erfolgreiche Abschluss ihres Studiums nicht nur ein persönlicher Meilenstein. Sie wird dadurch auch zu einer Inspiration für andere Mädchen in ihrer Gemeinde.

Wir sind stolz auf diesen Erfolg von Binita und freuen uns darauf, ihren Weg und den der anderen Stipendiatinnen weiter zu verfolgen und zu begleiten.

PROMOTING THE POTENTIAL OF GIRLS

Access to higher-quality education is a fundamental right and a key driver of social and economic development. In India, however, girls are faced with considerable obstacles making it difficult for them to access higher education. Despite some progress, there are still some serious gender-specific differences in levels of education, particularly in rural regions. This circumstance heavily restricts the potential and opportunities of countless young women.

This is where our 'Faces of Hope' project comes in. Thanks to a special scholarship programme, we support 40 girls and young women from disadvantaged communities in their pursuit of higher education. Through financial support, but also mentoring, communicating life skills, and ongoing academic support.

Binita* is one of these young women. She recently successfully completed her three-year course of studies in medical imaging technology. Her next step entails internships in the medical sector, which will enable her to gain practical experience and further intensify the skills she learned during her studies in the area of diagnostic imaging – as a basis for future employment in a hospital or diagnostic centre.

For Binita, successful completion of her studies not only represents a personal milestone. It has also made her an inspiration for other girls in her community.

We are proud of Binita's success and look forward to following and supporting her and the other scholarship recipients as they pursue their careers.



* Name geändert | Name changed



Senegal

MIT AUFKLÄRUNG HYGIENE UND GESUNDHEIT VERBESSERT

Über insgesamt drei Jahre, von März 2022 bis März 2025, haben wir in den Regionen Diourbel und Thiès im Westen Senegals an insgesamt 16 Schulen sowie 16 Gesundheitsposten bemerkenswerte Fortschritte für die Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Hygiene von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, insbesondere von Mädchen und jungen Frauen, erzielt.

Dank unserer erfolgreicher Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen konnten wir nicht nur die Hygiene und Gesundheit vieler Jugendlicher verbessern, sondern auch den Bildungszugang und die Chancen der gesellschaftlichen Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen erheblich steigern.

In unserem Projekt haben wir 16 Sanitäranlagen mit Waschbecken und Toiletten gebaut, für den Zugang zu sauberem Wasser 16 Brunnen installiert und an allen unseren Projektschulen und Gesundheitsposten jugendfreundliche Beratungs- und Informationsstellen eingerichtet. In Workshops haben wir außerdem positive Verhaltensweisen und Wissen im Bereich der reproduktiven Gesundheit vermittelt, die 90% der Jugendlichen anschließend dauerhaft übernommen haben.

Besonders bemerkenswert: Dank unserer durchgeführten Maßnahmen und den daraus resultierenden Veränderungen konnten wir die Fehlzeitenquote von Mädchen in den Schulen von 12,5% auf 5,3% senken. Denn in der Vergangenheit haben sie während ihrer Periode oftmals den Unterricht verpasst, weil sie sich in der Schule nur unzureichend hygienisch versorgen konnten. Wir sind stolz darauf, dass dies nun größtenteils der Vergangenheit angehört und dass sich die Situation der Mädchen und jungen Frauen langfristig verbessert hat.

IMPROVING HYGIENE AND HEALTH THROUGH EDUCATION

Over a total of three years, from March 2022 to March 2025, we made remarkable progress in improving the sexual and reproductive health and hygiene of adolescents and young adults, especially girls and young women, in a total of 16 schools and 16 health centres in the Diourbel and Thiès regions of western Senegal.

Thanks to our successful education and sensitisation campaigns, we have not only been able to improve the hygiene and health of many adolescents, but also considerably expand access to education and opportunities to participate in society for girls and young women.

In our project, we built 16 sanitary facilities with wash-basins and toilets, installed 16 wells to provide access to clean water, and set up youth-friendly counselling and information centres at all of our project schools and health centres. In workshops, we also taught positive behaviours and knowledge in the area of reproductive health, which 90% of the young people subsequently adopted on a permanent basis.

Of particular note: Thanks to the measures we have implemented and the changes that have come about as a result, we have been able to reduce the absenteeism rate among girls in schools from 12.5% to 5.3%. In the past, girls often missed classes during their periods because they did not have adequate hygiene facilities at school. We are proud that this is now largely a thing of the past and that the situation for girls and young women has improved in the long term.





Ernährung | Food

Den Hunger weltweit zu beenden und Ernährungssicherheit zu schaffen, ist ein zentraler Bestandteil der international vereinbarten Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030. Denn die Auswirkungen einer unzureichenden Ernährung sind verheerend – sie beeinträchtigen die menschliche Entwicklung, schwächen das Immunsystem und verringern die Chancen auf ein gesundes, langes Leben. Trotzdem leiden weltweit noch Millionen von Menschen unter Hunger. Wir setzen uns daher durch gezielte Ernährungssicherungsprogramme und den nachhaltigen Anbau von Nahrungsmitteln für eine gesicherte Ernährung für Kinder, Familien und ihre Gemeinden sowie für den Zugang zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung für alle ein.

Ending hunger worldwide and achieving food security is a central component of the internationally agreed agenda for sustainable development until 2030. After all, the impacts of malnutrition are devastating – they have a negative effect on human development, weaken the immune system, and reduce the chances of a long and healthy life. Yet millions of people around the world still go hungry. That is why we are committed to food security for children, families, and their communities in the form of targeted food security programmes and the sustainable cultivation of food as well as ensuring access to balanced and healthy nutrition for all.





Äthiopien

SICHERE ERNÄHRUNG, NACHHALTIGES EINKOMMEN

Knapp dreieinhalb Jahre haben wir in den besonders stark vom Klimawandel betroffenen Bezirken Siraro und Fentale im Süden und Osten Äthiopiens die Ernährungssicherheit und das Einkommen sowie die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen von Familien in Not verbessert. Mit dem Projekt haben wir vor Ort langfristige Veränderungen erwirkt und den Familien – insbesondere den Frauen – ermöglicht, sich und ihre Kinder eigenständig zu versorgen.

In 16 Dörfern haben wir mit unserer Arbeit 1.600 Haushalte erreicht. All diese Haushalte sind nun in 80 staatlich registrierten Village Savings and Loan Associations (VSLA) organisiert. In diesen dörflichen Spar- und Kleinkreditgruppen organisieren sich die Frauen stellvertretend für ihre Familien eigenständig, um Zugang zu Kleinkrediten zu erhalten. Durch diese Möglichkeit, in Kombination mit unseren unternehmerischen Schulungen, haben nun alle von ihnen den Zugang zu Tätigkeiten, mit denen sie ein Einkommen generieren können. Das hatte vorher kein einziger Haushalt.

„Besonders bemerkenswert ist, dass durch unsere Unterstützung 320 Frauen zu selbstständigen Unternehmerinnen geworden sind, die sich stark in ihren jeweiligen Gemeinden engagieren und dort Einfluss nehmen“, freut sich unsere Projektmanagerin Monika.

Auch die Landwirtschaft und damit die Ernährung der Familien vor Ort hat sich signifikant verbessert. 100% der Haushalte haben von uns Schulungen zu modernen Anbaumethoden und zur Herstellung von Kompost erhalten, über 80% wurden zudem mit zertifiziertem Saatgut unterstützt. Trotz anhaltender Dürren können sie sich durch die Nutzung von gesammeltem Wasser und bessere Bewässerungspraktiken nun selbst mit ausreichend Nahrung versorgen.

Alle 1.600 Haushalte besitzen nun mindestens drei bis vier Kleintiere, viele sogar deutlich mehr. In Fentale hält nun jeder Haushalt durchschnittlich 5-6 Ziegen, 740 und damit 92% der Frauen haben mindestens 3-4 Schafe und alle 800 Frauen 7-8 Hühner oder Hennen. Eier, Milch und die weitere Zucht sichern in Kombination eine reichhaltige Ernährung und weiteres Einkommen.

Mit unserem Engagement haben wir zudem den Umweltschutz in Siraro und Fentale umfangreich vorangetrieben. Zusammen haben die Haushalte allein bis zum Ende des Projektes unter anderem 709.380 Baum- und Obstsetzlinge in Dorfbaumschulen produziert, sodass 74 Hektar degradiertes Land in den 16 Orten wiederaufgeforstet werden konnten. Das konnten wir durch die aktive Beteiligung der Haushalte, Schulgemeinschaften, landwirtschaftlichen Ausbildungszentren, religiösen Einrichtungen und verschiedenen Regierungsgebäuden erreichen.

Zusätzlich sind nun 930 Schülerinnen und Schüler

aus 31 Schulen in Umweltschutzclubs organisiert und in Management von natürlichen Ressourcen geschult. In Zusammenarbeit mit den lokalen VSLA-Gruppen konnten die im Rahmen dieser Clubs gegründeten Baumschulen weitere 114.000 Setzlinge an die Schulen verteilen, die von den Schülerinnen und Schülern auf und um die Schulgelände eingepflanzt wurden. Weiter sind 830 Schülerinnen und Schüler aktive Mitglieder in Clubs für soziale und finanzielle Bildung und knapp 200 Lehrkräfte in relevanten Kompetenzen weitergebildet.

Wie die genannten Beispiele eindrücklich zeigen, haben sich das Leben und die Perspektiven der Familien durch unsere Arbeit in den letzten drei Jahren nachhaltig verändert.

„Ganz besonders freut uns, dass sich basierend auf den Erfahrungen aus dem Projekt weitere VSLA-Gruppen in anderen Dörfern formiert haben und dass unsere Arbeit auch weit über das Projekt hinaus Wirkung zeigt“, berichtet Projektmanagerin Monika. „Wir freuen uns, unser Engagement in Äthiopien fortzusetzen und unseren erfolgreichen Ansatz auf weitere Regionen auszuweiten.“





Ethiopia

FOOD SECURITY, SUSTAINABLE INCOME

For almost three and a half years, we have been improving food security, income, and the sustainable use of natural resources for families in need in the districts of Siraro and Fentale in southern and eastern Ethiopia, which are particularly affected by climate change. Through this project, we have brought about long-term change on the ground and enabled families – especially women – to provide for themselves and their children independently.

Our work has reached 1,600 households in 16 villages. All of these households are now organised into 80 state-registered Village Savings and Loan Associations (VSLA). In these village savings and microcredit groups, the women organise themselves independently on behalf of their families in order to gain access to microloans. This opportunity, combined with our entrepreneurial training, now gives all of them access to activities that enable them to generate an income. Not a single household had this beforehand.

“It is particularly noteworthy that, thanks to our support, 320 women have become independent entrepreneurs who are strongly committed to their respective communities where they now exert influence”, says our project manager Monika happily.

Agriculture and thus the nutrition of local families has also improved significantly. 100% of households have received training from us on modern farming methods and compost production, and over 80% have also been supported with certified seeds. Despite ongoing droughts, they can now provide themselves with sufficient food by using collected water and better irrigation practices.

All 1,600 households now own at least three to four small animals, many even significantly more. In Fentale, each household is now keeping an average of 5-6 goats, 740 women (92%) have at least 3-4 sheep and each of the 800 women keep 7-8 hens. Eggs, milk, and further breeding combine to ensure a rich diet and additional income.

Our commitment has also greatly advanced environmental protection in Siraro and Fentale. By the end of the project, households had produced 709,380 tree and fruit seedlings in village nurseries, enabling the reforestation of 74 hectares of degraded land in 16 villages. We were able to achieve this through the active participation of households, school communities, agricultural training centres, religious institutions, and various government buildings.

In addition, 930 students from 31 schools are now organised in environmental protection clubs and trained in the management of natural resources.

In collaboration with the local VSLA groups, the tree nurseries set up within the scope of these clubs have succeeded in distributing a further 114,000 seedlings to schools, which were then planted by students on and around the school premises. 830 students are also active members of clubs for social and financial training, with almost 200 teachers having been trained in the relevant competencies.

As clearly indicated by the examples referred to above, our work over the past three years has brought about lasting changes in the lives and prospects of these families.

“We are particularly pleased that, based on the experience gained from the project, further VSLA groups have been formed in other villages and our work is having an impact far beyond the project itself”, reports project manager Monika. *“We look forward to continuing our commitment in Ethiopia and expanding our successful approach to other regions.”*



Ukraine

VERBESSERUNG DER STANDARDS IN SCHULKANTINEN

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist essenziell für die Gesundheit und Entwicklung eines Kindes. Da viele Schulkinder ihr Mittagessen in der Kantine ihrer Schule einnehmen, ist es also umso wichtiger, dass dort eine reichhaltige Ernährung und eine gute Lebensmittelhygiene vorherrschen. So werden Mangelernährung und Erkrankungen verhindert und das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Lange Zeit standen in der Ukraine jedoch ein unausgewogener Speiseplan und geschmacklose Mittagsgerichte auf dem Kantinenplan. Diese führten dazu, dass vielen Kinder wichtige Nährstoffe fehlten, dass Übergewicht bei Schulkindern zugenommen hat und regelmäßig Vergiftungsfälle aufgrund eines falschen Umgangs mit den Lebensmitteln gemeldet wurden. Mit einer 2020 beschlossenen Ernährungsreform sollte das geändert werden. Trotz des andauernden Krieges wird diese Initiative fortgeführt: Im Oktober 2023 wurde eine nationale Strategie zur Schulernährung für den Zeitraum 2023–2027 verabschiedet. Ziel ist es, vielfältige, gesunde und qualitativ hochwertige Schulmahlzeiten bereitzustellen und gesunde Ernährungsgewohnheiten im Schulalltag zu fördern. Denn: Es fehlt an Lebensmittellieferungen, qualifiziertem Kantinepersonal, dem Bewusstsein für eine gesunde Ernährung und an finanziellen Mitteln.

Wir setzen uns daher in verschiedenen Gebieten im Westen, Süden und in der Zentral-Ukraine dafür ein, dass über 9.000 Schulkinder Zugang zu einer gesunden Ernährung in ihren Schulen haben. Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in 18 Schulkantinen und 2 Kantinen in Kinderheimen, die Schulung des Küchenpersonals und die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten tragen wir dazu bei, dass eine reichhaltige Ernährung und die Einhaltung der Lebensmittelhygiene gewährleistet werden.

Durch die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den ukrainischen Schulen und weiteren Akteuren wie Fachministerien, Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Institutionen sorgen wir außerdem dafür, dass die Strukturen rund um die Ernährungsreform weiter vertieft und langfristig in den Schulkantinen in anderen ukrainischen Gebieten etabliert werden.



IMPROVING STANDARDS IN SCHOOL CANTEENS

A healthy and well-balanced diet is essential for a child's health and development. As many schoolchildren have lunch in their school canteen, it is all the more important that plentiful food and good food hygiene prevail there. This prevents poor nutrition and disease as well as improving the well-being of schoolchildren.

For a long time, however, canteen menus in Ukraine consisted of unbalanced meals and tasteless lunches. This led to many children lacking important nutrients, an increase in obesity among schoolchildren, and regular reports of food poisoning due to improper handling of food. A nutritional reform passed in 2020 aims to change this. Despite the ongoing war, this initiative is being continued: in October 2023, a national strategy on student nutrition was approved for the period 2023–2027. The aim is to provide varied, healthy, and high-quality school meals and to promote healthy eating habits in everyday school life, in an effort to counteract the lack of food supplies, qualified canteen staff, awareness of healthy eating, and financial resources.

We are therefore working in various areas of western, southern and central Ukraine to ensure that over 9,000 schoolchildren have access to healthy food in their schools. Through renovation and modernisation measures at 18 school canteens and 2 canteens in children's homes, by training kitchen staff and improving training opportunities, we are helping to guarantee nutritious food and adherence to food hygiene guidelines.

By strengthening cooperation between Ukrainian schools and other stakeholders such as relevant ministries, non-governmental organisations, and state institutions, we are also ensuring that the structures surrounding the food reform are further consolidated and established in school canteens in other Ukrainian regions in the long term.



SICHERE UND GESUNDE ERNÄHRUNG FÜR SCHULKINDER

Die Republik Moldau ist ein kleines Agrarland mit begrenzter Produktionskapazität und einer häufig unzureichenden Qualität der Lebensmittel. Gerade in Schulen mangelt es zudem oft an dem nötigen Geld, um gesunde und nahrhafte Produkte zu kaufen. In vielen Fällen führt das zu einer sehr ungesunden Ernährung mit zuckerreichen und kalorienlastigen Lebensmitteln in den Schulkantinen. Wir haben uns diesem Thema gewidmet und gesunde Ernährung an Schulen gebracht.

In den kommenden Monaten werden wir dieses Projekt abschließen und die Wirkung final auswerten. Aber schon jetzt zeigen sich erste tolle Erfolge unserer Arbeit.

An insgesamt 5 Schulen erhalten aktuell rund 1.500 Kinder und Jugendliche frische, regional produzierte und gesunde Lebensmittel in ihren Mahlzeiten. Außerdem haben die Schulen ihre Speisepläne grundlegend angepasst und täglich mindestens fünf Portionen Obst und Gemüse

in ihren Plänen verankert. Zusätzlich haben wir knapp 300 Kindern sowie Eltern und Lehrkräften in Workshops Wissen über die Bedeutung lokaler, ökologischer Lebensmittel und gesunder Ernährungsgewohnheiten an die Hand gegeben.

In gemeinsamen Kochstunden, sogenannten „Lecker-Camps“, wurden Rezepte getestet, die lecker, aber auch nahrhaft sind. So konnten die Schülerinnen und Schüler das Gelernte direkt in der Praxis ausprobieren.

Um für eine nachhaltige und langfristige Wirkung zu sorgen, beliefern regionale Kleinbäuerinnen und Kleinbauern die Schulkantinen mit den frischen Lebensmitteln. Denn auch das ist ein Ziel unseres Projekts: Bäuerliche Kleinproduzentinnen und -produzenten zu stärken und sie neben fachlichen Schulungen mit notwendiger landwirtschaftlicher Ausstattung zu unterstützen.



© Andrei Patrman

SAFE AND HEALTHY FOOD FOR SCHOOL-CHILDREN

The Republic of Moldova is a small agricultural country with limited production capacity and food which is often marked by insufficient quality. Particularly in schools, the financial resources are often lacking to buy healthy and nutritious products. As a result, school canteens often only offer unhealthy food that is high in sugar and calories. We have dedicated ourselves to this topic and brought healthy food to schools.

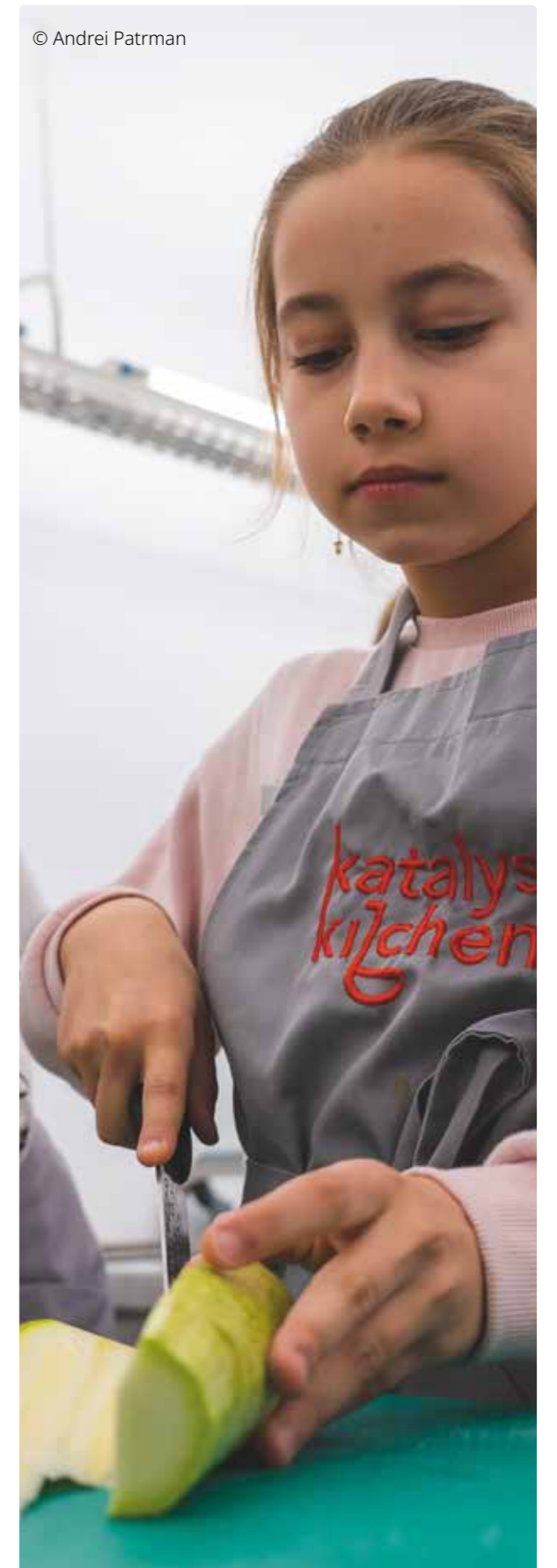
In the months to come, we will be bringing this project to a close and will evaluate its overall impacts. But we are already seeing the first great successes of our work.

At a total of five schools, around 1,500 children and teenagers are currently receiving fresh and healthy food that is produced locally. The schools have also fundamentally changed their menus and anchored at least five portions of fruit and vegetables in their daily meal plans. In addition, we held workshops for nearly 300 children, parents and teachers to teach them about the importance of local, organic food, and healthy eating habits.

In joint cooking sessions, known as 'Lecker-Camps' (tasty camps), recipes were tested that are both delicious and nutritious. This allowed the pupils to put what they had learnt into practice straight away.

To ensure a sustainable and long-term impact, school canteens are supplied with fresh food by small regional farmers. After all, this is also one of the goals of our project: to empower small-scale farmers and producers and support them with technical training and the necessary agricultural equipment.

© Andrei Patrman





WASSERVERSORGUNG FÜR BENACHTEILIGTE KINDER UND FRAUEN

Zunehmende Dürren und unregelmäßige Regenfälle gefährden in Äthiopien die Wasserversorgung. Durch die wachsende Wasserknappheit gerät die Landwirtschaft in Gefahr, Ernten bleiben aus und Familien fehlt es an Nahrung, Trinkwasser und Einkommen. Von Frauen geführte Haushalte und ihre Kinder sind besonders stark betroffen. Mit der Unterstützung der Deutschen Postcode Lotterie bauen wir in den Gebieten Siraro und Fentale die örtliche Wasserversorgung nachhaltig aus.

Dafür erweitern wir bereits bestehende Zisternen zum Sammeln des Wassers mit je einer solarbetriebenen Pumpe mit dazugehörigen Solarpanelen und einem Wassertank. Durch diesen nachhaltigen Ansatz und den Einsatz erneuerbarer Energien werden die zuvor genutzten Dieselpumpen nicht mehr benötigt und die Wasserversorgung der Dörfer wird nicht nur sicherer, sondern auch umweltfreundlich und unabhängig von fossilen Brennstoffen.

Das gesammelte und aufbereitete saubere Wasser bietet neben sicherem Trinkwasser für die ganze Dorfgemeinschaft auch die Möglichkeit der Nutzung für die Landwirtschaft, deren Ernten sich dadurch deutlich verbessern. Insgesamt fördern wir in unserem Projekt die Gemüse- und Setzlingsproduktion für 160 Frauen sowie sauberes Trinkwasser für rund 8.000 Menschen.

Für einen langfristigen, nachhaltigen Mehrwert gibt es für jede Wasserstelle einen Wächter und eine kleine Gemeinschaftskasse, aus der notwendige Reparaturen finanziert und durchgeführt werden können. Dank des Projekts können wir nachhaltige Verbesserungen der Lebensqualität und die Unabhängigkeit der Dorfgemeinschaften in die Realität umsetzen.

WATER SUPPLY FOR DISADVANTAGED CHILDREN AND WOMEN

Increasing droughts and irregular rainfall endanger the water supply in Ethiopia. A growing scarcity of water, means that agriculture is at risk, harvests fail, and families are short of food, drinking water, and income. Households headed by women and their children are particularly affected. With the support of the German Postcode Lottery, we are sustainably expanding the local water supply in the Siraro and Fentale regions.

To this end, we are upgrading existing cisterns for collecting water with a solar-powered pump, solar panels, and a water tank. This sustainable approach and the use of renewable energies mean that the diesel pumps previously used are no longer needed, and the villages' water supply is not only more secure, but also environmentally friendly and independent of fossil fuels.

The collected and treated clean water not only provides safe drinking water for the entire village community, but can also be used for agriculture, thereby significantly improving harvests. In our project, we promote the production of vegetables and seedlings for 160 women as well as clean drinking water for around 8,000 people.

To ensure long-term, sustainable added value, each water point is monitored by a guard and a small community fund exists from which necessary repairs can be financed and carried out. Thanks to the project, sustainable improvements in the quality of life and independence of the village communities can be realised.



Existenzförderung | Promoting livelihoods

Weltweit leben viele Menschen in prekären Lebenssituationen und Armut. Ein Zustand, der für sie zum Beispiel einen eingeschränkten Zugang zu Bildung und Gesundheit bedeutet und sich maßgeblich auf ihre Lebensqualität und Zukunftsmöglichkeiten auswirkt – denn sie können sich nicht selbst versorgen, kein sicheres Leben führen und sich nur selten eine selbstbestimmte Zukunft aufbauen. Unser Engagement zielt daher darauf ab, Einkommen und Existenzen zu fördern und dadurch langfristige wirtschaftliche Verbesserungen zu ermöglichen: unter anderem durch Weiterbildungen, berufliche Perspektiven und nachhaltige Arbeitsplätze.

Many people around the world are living in precarious situations and poverty. This means, for example, that they have limited access to education and healthcare, which has a significant impact on their quality of life and future prospects – because they cannot be self-sufficient or lead a secure life and can seldom build a self-determined future. Our commitment is therefore aimed at promoting income and livelihoods, thereby enabling long-term economic improvements: among other things, through further training, career prospects, and sustainable jobs.



SOZIALUNTERNEHMERTUM ALS CHANCE FÜR DEN ARBEITSMARKT

Rund ein Viertel aller jungen Menschen in Georgien ist arbeitslos. Vor allem auch, weil die vermittelten Kompetenzen an Schulen und Berufsschulen nicht den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen. So haben viele Berufsschulen nur wenig Angebote für Praxiserfahrung und notwendige Qualifikationen wie unternehmerische, kommunikative und soziale Kompetenzen kommen oft zu kurz.

Mit der Einführung vom Sozialunternehmertum als Bildungskomponente stärken wir die Angebote an Berufsschulen und bereiten junge Georgierinnen und Georgier gezielt auf die Arbeitswelt vor. Ziel des Konzepts ist die Förderung unternehmerischer Tätigkeiten und innovativer und langfristiger Geschäftsideen für gesamtgesellschaftliche Probleme. Hierdurch entstehen gewinnbringende Geschäftsmodelle und Jobs mit Sinn, während gleichzeitig ein positiver, gesellschaftlicher Wandel gefördert wird.

Durch das Gelernte werden die jungen Menschen ermutigt, nicht nur soziale Verantwortung zu übernehmen, sondern auch durch ihre Praxiserfahrungen den Mut zur Selbständigkeit zu wagen. In von uns neu errichteten Testlaboren und Gründerzentren haben über 1.000 junge Menschen zum Beispiel die Möglichkeit, wirtschaftliche Entfaltungs- und praxisorientierte Weiterbildungschancen zu nutzen. Mit Stipendien ermöglichen wir zudem 120 Berufsschülerinnen und -schülern die Teilnahme an einem mehrmonatigen Training zu Unternehmertum und Selbstständigkeit. Ihr dort erlangtes Wissen nutzen sie dann direkt bei der Gründung ihrer eigenen Sozialunternehmen.

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP AS AN OPPORTUNITY FOR THE LABOUR MARKET

Around a quarter of all young people in Georgia are unemployed. This is particularly true because the skills taught in schools and vocational colleges do not meet the requirements of the labour market. Many vocational colleges offer little in the way of practical experience, and necessary qualifications such as entrepreneurial, communication, and social skills are often neglected.

By introducing social entrepreneurship as an educational component, we are strengthening the offerings at vocational schools and specifically preparing young Georgians for the world of work. The aim of the concept is to promote entrepreneurial activities and innovative, long-term business ideas for problems affecting society as a whole. This creates profitable business models and meaningful jobs, while at the same time promoting positive social change.

What they learn should encourage young people not only to take on social responsibility, but also to have the courage to become self-employed through their practical experience. In our newly built test laboratories and start-up centres, more than 1,000 young people have the opportunity to take advantage of economic development and practical further training opportunities. We also award scholarships to 120 vocational school students, enabling them to participate in several months of training on entrepreneurship and self-employment. They then apply the knowledge they gain there directly to founding their own social enterprises.



EINE GUTE ZUKUNFT DANK SÜSSKARTOFFELN

Große Trockenheit und lange Dürreperioden stellen in Kenia viele Menschen vor existentielle Herausforderungen. Eine sichere Ernährung und ein geregeltes Einkommen sind dort keine Selbstverständlichkeit. Genau an dieser Stelle haben wir mit unserem Projekt zum Süßkartoffelanbau angesetzt – und dieses nun erfolgreich abgeschlossen.

Über insgesamt 36 Monate haben wir in den Distrikten Samburu und Turkana den Anbau von Süßkartoffeln gefördert. Und damit die Krisenresistenz und Lebensgrundlagen von 3.000 Frauen, 12.000 Kindern und 2.200 Jugendlichen aus vulnerablen landwirtschaftlichen Haushalten gestärkt. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer haben stolze 92,5 Tonnen Süßkartoffeln angebaut und einen Großteil davon nach der Weiterverarbeitung zu Mehl auch weiterverkauft.

Durch das Projekt und den nachhaltigen Anbau der Süßkartoffeln hat sich nicht nur die Ernährungssituation, sondern auch die wirtschaftliche Situation der Bevölkerung deutlich verbessert. Außerdem wurde der Schutz der Umwelt und des Ökosystems vorangetrieben. 17.000 Menschen in der Region konnten sich durch das Programm eine sichere Lebensgrundlage aufbauen und sind nun nicht länger auf unsere Unterstützung angewiesen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unser Süßkartoffelprojekt als eine der besten Ernährungslösungen für Kenia ausgezeichnet wurde. Ein weiterer Erfolg: Nach unserem offiziellen Projektabschluss führt unser lokaler Partner die Initiative eigenständig weiter aus und plant sogar eine überregionale Ausweitung.

Für genau solche langfristigen Veränderungen, die Unabhängigkeit für die Menschen vor Ort schaffen, arbeiten wir jeden Tag.



A GOOD FUTURE ENSURED BY SWEET POTATOES

Severe drought and long periods without rain in Kenya pose existential challenges for many people. A secure food supply and a regular income are by no means a given there. This is precisely where we started with our sweet potato cultivation project – which we have now successfully completed.

Over a total period of 36 months, we promoted the cultivation of sweet potatoes in the districts of Samburu and Turkana, thereby strengthening the crisis resilience and livelihoods of 3,000 women, 12,000 children, and 2,200 adolescents from vulnerable agricultural households. The participants in the project cultivated an incredible 92.5 tonnes of sweet potatoes and even sold much of that following further processing as flour.

Thanks to the project and sustainable cultivation of sweet potatoes, not only has the food situation improved considerably for the population but also their economic prospects, too. In addition, efforts to protect the environment and the ecosystem were stepped up. The programme enabled 17,000 people in the region to build a secure livelihood and they are now no longer dependent on our support.

We are particularly proud of the fact that our sweet potato project has been recognised as one of the best food solutions for Kenya. Another success: Following the official conclusion of our project, our local partner is continuing to implement the initiative independently and is even planning to expand it beyond the region.

We work every day to bring about precisely these kinds of long-term changes that create independence for local people.



CHANCEN UND TEILHABE FÜR ALLE

Jeder Mensch hat die gleichen Rechte – das ist eine Devise, die für unsere Arbeit besonders wichtig ist. Daher sind Inklusion und die Beteiligung aller Menschen ein wesentlicher Anspruch für uns. So auch bei unserem kürzlich abgeschlossenen Projekt in Sri Lanka. Dort haben wir, gemeinsam mit der Lipoid Stiftung und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung unterstützt, damit sie vollständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

In Sri Lanka leben über 1,6 Millionen Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung. Oftmals werden sie stigmatisiert und diskriminiert – und werden in ihren Grundfreiheiten und der Wahrnehmung ihrer Menschenrechte eingeschränkt. Durch den Abbau von bestehenden physischen, sozialen, psychologischen und wirtschaftlichen Barrieren haben wir vor Ort zu einer besseren Inklusion beigetragen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements war auch die Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitschancen für Menschen mit Behinderung. Mit beeindruckenden Erfolgen, wie zum Beispiel die Geschichte von Nagenthiran zeigt. Nagenthiran wurde bei einem Kreuzfeuer an einem Bein verletzt und lebt seitdem mit einer körperlichen Behinderung. Sein Bein kann er nicht mehr beugen. Doch anstatt aufzugeben, hat er beschlossen, mit unserer Unterstützung eine Berufsausbildung zu absolvieren.

Heute ist Nagenthiran Bauunternehmer mit seiner eigenen Firma. Besonders bemerkenswert: Er hat 15 Mitarbeitende, für die er verantwortlich ist. Einige von ihnen haben selbst eine Behinderung und haben bei Nagenthiran Hoffnung und Zuversicht gefunden. Auch in der Zukunft will er sein Ziel weiterverfolgen: Er möchte allen Menschen Licht ins Leben bringen und ein Vorbild für die soziale Inklusion von Menschen mit Behinderung sein.



© Jake Lyell

OPPORTUNITIES AND PARTICIPATION FOR EVERYONE

Everyone has the same rights – this is a maxim that is particularly important for our work. That is why the inclusion and participation of all people are essential requirements for us. This was also the case with our recently completed project in Sri Lanka, where, together with the Lipoid Foundation and the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ), we supported young people and adults with disabilities so that they could participate fully in social life.

More than 1.6 million people with a mental or physical disability live in Sri Lanka. They are often stigmatised and discriminated against – and are limited in terms of their basic freedoms and exercising their human rights. By breaking down existing physical, social, psychological and economic barriers, we have contributed to greater inclusion at local level.

One key aspect of our commitment was also to improve training and employment opportunities for people with disabilities. With impressive success, as shown by the story of Nagenthiran. Nagenthiran suffered a leg injury during crossfire and has lived with a physical disability ever since. He is no longer able to bend his leg. But instead of giving up, he decided, with our support, to complete vocational training.

Today, Nagenthiran is a building contractor with his own company. Of particular note: he has 15 employees for whom he is responsible. Some of them have disabilities themselves and have found hope and confidence in Nagenthiran. He intends to continue pursuing his goal in the future: he wants to bring light into everyone's lives and be a role model for the social inclusion of people with disabilities.



Kenia | Kenya

VERBESSERTES MÜLLRECYCLING, WENIGER KINDERARBEIT

Nachhaltigkeit und der Schutz natürlicher Ressourcen spielen in unseren Kinderschutzprojekten eine zunehmend wichtigere Rolle. Wie das konkret aussehen kann, zeigt ein nun abgeschlossenes Projekt in Kenia, mit welchem wir das Recycling von Müll vor Ort verbessert haben. Zwei Jahre lang haben wir dort im Kasarani Bezirk in Nairobi bleibende Strukturen und Veränderungen geschaffen.

Durch eine überforderte städtische Abfallwirtschaft in Nairobi hatten sich im Stadtgebiet eine Reihe illegaler Müllhalden gebildet, die zu einer starken Umweltbelastung geführt haben. So haben sich informelle, nicht registrierte Sammelgruppen entwickelt, in denen beim Wertstoffsammeln häufig Kinderarbeit eingesetzt wurde.

Um dem entgegenzuwirken, haben wir eine zentrale Registrierung eingeführt und 35 Frauen- und Jugendgruppen für Abfallwirtschaft gebildet. 700 Mitglieder dieser Gruppen haben gezielte Fortbildungen und Ausrüstung erhalten. So konnten 7 von 12 illegalen Mülldeponien geräumt und durch Bepflanzung und Aufforstung in grüne Oasen verwandelt werden. Mit unserer Arbeit haben wir im Projektgebiet eine Reduktion der Kinderarbeit um 60% erreicht, die dazu führt, dass Kinder vor Ort wieder die Schule besuchen können.

Außerdem haben wir im Rahmen des Projekts dafür gesorgt, dass sich nachhaltige Finanzbeziehungen zwischen den Gruppen, Abfallrecyclingfirmen und der kommunalen Abfallwirtschaft etablieren. Dadurch können die Menschen in Kenia ein dauerhaft gesichertes Einkommen erzielen. Nach Abschluss unserer Arbeit sind nun 77% aller Haushalte im Projektgebiet mit ihrem Einkommen zufrieden und die Straßen der Viertel in Kasarani dauerhaft frei von Müll.

IMPROVED WASTE RECYCLING, LESS CHILD LABOUR

Sustainability and the protection of natural resources are playing an increasingly important role in our child protection projects. A recently completed project in Kenya, in which we improved local waste recycling, shows what this can look like in practice. Over a period of two years, we created lasting structures and changes in the Kasarani district of Nairobi.

Due to an overwhelmed municipal waste management system in Nairobi, a number of illegal rubbish dumps had formed in the city, causing severe environmental pollution. This led to the development of informal, unregistered collection groups, which often used child labour to collect recyclable materials.

To counteract this, we introduced a central registration system and formed 35 women's and youth groups for waste management. 700 members of these groups received targeted training and equipment. As a result, seven of twelve illegal waste dumps were cleared and transformed into green oases through planting and reforestation. Our work has achieved a 60% reduction in child labour in the project area, making it possible for local children to return to school.

As part of the project, we have also ensured that sustainable financial relationships have been established between the groups, waste recycling companies, and the municipal waste management system. This enables people in Kenya to earn a secure long-term income. Now that our work is complete, 77% of all households in the project area are satisfied with their income and the streets of the Kasarani neighbourhoods are permanently free of rubbish.





Humanitäre Hilfe | Humanitarian aid

In einer Welt, die von Krisen, Konflikten und Naturkatastrophen erschüttert wird, ist es entscheidend, schnell und effektiv zu handeln, um das Leben von Kindern und ihren Familien zu retten. Weltweit setzen wir uns in den betroffenen Regionen für den Schutz von Kindern in Not ein und leisten humanitäre Hilfe in den Bereichen Ernährung, Wasser- und Gesundheitsversorgung, Bildung und psychosoziale Unterstützung.

In a world shaken by crises, conflicts and natural disasters, it is crucial to act quickly and effectively to save the lives of children and their families. We are committed to protecting children in need in affected regions around the world and provide humanitarian aid in the areas of nutrition, water and health care, education, and psychosocial support.



HILFE FÜR KINDER UND FAMILIEN IM KRIEG

Der russische Angriffskrieg belastet Kinder und Familien in der Ukraine auch weiterhin stark. Durch Bombardierung und Beschuss stehen viele von ihnen vor den Trümmern ihrer Existenzen und einer schweren psychischen Belastung und sind auf Hilfe angewiesen. Vom Auswärtigen Amt finanziert unterstützen wir seit Juni 2023 gemeinsam mit Terre des Hommes vom Krieg betroffene Kinder und Familien durch humanitäre Nothilfe und psychologische Hilfe und verbessern die lokale Infrastruktur. Ursprünglich für ein Jahr angesetzt, konnten wir uns über die offizielle Verlängerung freuen und unsere vor Ort dringend benötigte Hilfe auch im Jahr 2025 fortsetzen.

In den vom Krieg betroffenen Regionen rund um Lwiw und Mykolajiw haben wir binnengeflichteten und sozial schwachen Familien mit über 1.700 Supermarktgutscheinen ermöglicht, ihre grundlegende Versorgung mit Nahrung, Trinkwasser und Artikeln des täglichen Gebrauchs aufrecht zu erhalten.

Neben der Verteilung konkreter Hilfsgüter ist auch die direkte psychologische Unterstützung ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit in den ukrainischen Krisengebieten. Denn der Krieg hinterlässt schwere psychische Spuren, insbesondere bei Kindern. In den Sommermonaten des Jahres haben wir daher von Mai bis Juli eine Reihe von sogenannten „Recovery-Camps“ organisiert, an denen knapp 400 Kinder mit ihren Müttern, Großmüttern oder anderen Erziehungsberechtigten teilgenommen haben.

Das Programm dieser Camps kombiniert psychologische, kreative und Freizeitaktivitäten, um den betroffenen Kindern sowie ihren Müttern

oder Angehörigen einen sicheren Ort in einem unterstützenden Umfeld zu bieten, in dem sie sich erholen können. Ausgebildete Psychologen, Sporttrainer, Animatoren und Kunsttherapeuten arbeiten mit den Teilnehmenden zusammen, damit sie sich von der schwierigen Realität des Krieges ablenken und ein Stück Normalität zurückerlangen können. Für Eltern gibt es spezielle Trainings, in denen sie lernen, wie sie in der schwierigen Situation für ihre Kinder da sein und sie bestmöglich unterstützen können.

„Die Aktivitäten zielen darauf ab, Ängste abzubauen, das Vertrauen zu stärken, den Betroffenen eine emotionale Erleichterung zu verschaffen und die gegenseitige Unterstützung in den Familien zu festigen“, erläutert Projektmanagerin Marianna, die das Projekt vor Ort in Lwiw, in unserem ukrainischen ChildFund Deutschland Büro, leitet.

„Angesichts der weiterhin sehr angespannten Lage und der anhaltenden Angriffe im Land ist es eine große Erleichterung für die Kinder und Familien, dass wir unsere Hilfe in diesem Jahr ununterbrochen fortsetzen konnten. Die Recovery-Camps stärken die Resilienz der Kinder und Familien enorm und ermöglichen ihnen mit neuer Kraft und Hoffnung in die Zukunft zu schauen.“



AID FOR CHILDREN AND FAMILIES IN WAR ZONES

Russia's war of aggression continues to place a heavy burden on children and families in Ukraine. Bombing and shelling have left many of them facing the ruins of their homes and severe psychological stress. And they are in need of help. Funded by the German Federal Foreign Office, we have been working with Terre des Hommes since June 2023 to support children and families affected by war by providing humanitarian emergency and psychological aid and improving local infrastructure. Originally scheduled to last for one year, we were delighted to receive official approval for an extension, allowing us to continue providing urgently needed aid on the ground in 2025.

In the war-torn regions around Lviv and Mykolaiv, we provided internally displaced and socially disadvantaged families with over 1,700 supermarket vouchers to enable them to maintain their basic supply of food, drinking water, and everyday items.

In addition to distributing specific relief supplies, direct psychological support is also an important pillar of our work in the Ukrainian crisis areas. After all, war leaves deep psychological scars, especially in children. During the summer months, from May to July, we organised a series of recovery camps, which were attended by almost 400 children with their mothers, grandmothers, or other guardians.

The programmes at these camps combine psychological, creative and leisure activities to offer affected children and their mothers or relatives a safe space in a supportive environment where they can recover. Trained psychologists, sports coaches, entertainers and art therapists work with participants to help them take their minds off the difficult reality of war and regain a sense of normality. Parents can take part in special training courses teaching them how to be there for their children in this difficult situation and how best to support them.

“The activities aim to reduce fears, strengthen trust, provide emotional relief to those affected, and consolidate mutual support within families”, explains project manager Marianna, who heads the project on site in Lviv, at our Ukrainian ChildFund Deutschland office.

“Given the continuing tense situation and ongoing attacks in the country, it is a great relief for the children and their families that we have been able to keep providing our aid uninterrupted this year. The recovery camps greatly strengthen the resilience of the children and families involved and enable them to look to the future with renewed strength and hope.”

KRÄFTE BÜNDELN FÜR KINDERSCHUTZ IN NOTSITUATIONEN

Im Joining Forces-Verbund, dem Zusammenschluss der weltweit sechs größten Kinderrechtsorganisationen, bündeln wir Kräfte, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Notsituationen zu stärken. Nach einer ersten Startphase haben wir nun ein Folgeprojekt begonnen, das den Fokus auf einen besseren Zugang zu lebensrettenden, hochwertigen, geschlechtsspezifischen und inklusiven Maßnahmen zum Schutz von Kindern und zur Sicherung der Ernährung noch einmal schärft.

Im Rahmen dieser Partnerschaft vereinen wir in Äthiopien und Burkina Faso gemeinsam mit Save the Children und Terre des Hommes unsere Erfahrung und Stärken, um trotz humanitärer Krisensituationen Kinderschutz und Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Das Ziel unseres Folgeprojekts ist weiterhin die Verringerung von Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung und Ausbeutung von Kindern, die von Krisen und Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Wir unterstützen sowohl die von den gewaltsamen Konflikten betroffenen Binnengeflüchteten als auch die Aufnahmegemeinden. In Camps für Binnengeflüchtete ermöglichen wir den Menschen, insbesondere den Kindern, anzukommen und wieder neue Hoffnung zu schöpfen. In den Camps versorgen wir sie mit lebensnotwendigen humanitären Gütern.

Für den Schutz der Kinder vor Ort richten wir zudem kindgerechte Räume ein, damit Kinder spielen und anfangen können, das Erlebte und erlittene Traumata zu verarbeiten. Auch Opfer von geschlechterspezifischer und sexualisierter Gewalt unterstützen wir in speziell dafür eingerichteten „One-Stop-Centern“. In diesen Einrichtungen betreuen wir die Betroffenen durch ganzheitliche Hilfe unter einem Dach – medizinisch und psychologisch.

Unser Engagement vor Ort setzen wir insgesamt auf vier verschiedenen Ebenen um: 1) auf individueller Ebene, auf der unmittelbar mit den betroffenen Kindern gearbeitet wird; 2) auf familiärer Ebene, sodass Eltern und Bezugspersonen ebenfalls mit einbezogen werden; 3) auf Gemeindeebene, indem die gesamte Gemeinde sensibilisiert wird; und 4) auf institutioneller Ebene, sodass Organisationen und humanitäre Akteure gestärkt werden.



BUNDLING FORCES FOR PROTECTING CHILDREN IN EMERGENCY SITUATIONS

In the Joining Forces alliance, a coalition of the world's six largest children's rights organisations, we bundle forces to strengthen the protection of children and young people in emergency situations. Following an initial start-up phase, we have now launched a follow-up project that refocuses on improving access to life-saving, high-quality, gender-specific, and inclusive measures to protect children and ensure food security.

Within the framework of this partnership and in collaboration with Save the Children and Terre des Hommes, we are uniting our experience and strengths in Ethiopia and Burkina Faso to guarantee child protection and food security despite the prevailing humanitarian crisis situations.

The goal of our follow-up project remains focussed on reducing violence, abuse, neglect, and exploitation of children affected by crises and food insecurity. We support both internally displaced persons affected by violent conflicts and their host communities. In camps for internally displaced persons, we enable people, especially children, to settle in and regain hope. We also provide them with essential humanitarian supplies.

To protect children locally, we also set up child-friendly rooms where children can play and begin to process their experiences and the trauma they have suffered. And we support victims of gender-based and sexual violence in specially equipped 'one-stop centres'. In these facilities, we provide comprehensive medical and psychological care for those affected under one roof.

Our commitment locally is implemented at a total of four different levels: 1) at individual level where the affected children are worked with directly; 2) at family level where parents and other trusted adults are also involved; 3) at community level in that the entire community is sensitised; and 4) at institutional level in an effort to strengthen organisations and humanitarian stakeholders.

FÖRDERUNG DER INKLUSION UND TEILHABE VON KINDERN MIT BEHINDERUNG IN KONFLIKTREGIONEN

In der nordäthiopischen Region Tigray herrschen seit einigen Jahren Unruhen und bewaffnete Konflikte zwischen verschiedenen Parteien und Gruppen. Das Leben unter den sowieso bereits schweren Bedingungen ist für Kinder mit Behinderung nochmal schwieriger. Denn ihre eingeschränkte Beweglichkeit und weitere körperliche Beeinträchtigungen verhindern maßgeblich ihren Zugang zu Unterstützungsmöglichkeiten und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die grundlegende Voraussetzung, damit betroffene Kinder zum Beispiel wieder den Schulunterricht besuchen oder ortsgebundene Beratungsleistungen und Trainings wahrnehmen können, ist ihre eigenständige Fortbewegung. Wir unterstützen daher über 1.000 Kinder mit Behinderung in Mekele durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln wie Rollstühlen, Krücken und Prothesen und die Organisation von physischen Rehabilitationsangeboten, um ihre Mobilität sicherzustellen.

Darüber hinaus stärken wir den Bereich der psychischen Gesundheit und bauen lokale Kapazitäten für integrative Angebote auf. Diese Maßnahmen gehen direkt auf die dringenden Bedürfnisse der Kinder ein und zielen darauf ab, ihre Lebensqualität langfristig wiederherzustellen und ihre nachhaltige Resilienz zu fördern.

Gefördert wird dieses wichtige Projekt von Sternstunden e. V. – einer Benefizaktion mit dem Bayerischen Rundfunk.

PROMOTING THE INCLUSION OF AND PARTICIPATION BY CHILDREN WITH DISABILITIES IN REGIONS OF CONFLICT

The northern Ethiopian region of Tigray has been plagued by unrest and armed conflict between various parties and groups for several years. Life under these already difficult conditions is even harder for children with disabilities. After all, their limited mobility and other physical impairments significantly hinder their access to support services and their participation in social life.

Independent mobility is a basic requirement for these children to be able to attend school or access local counselling services and training. We support more than 1,000 children with disabilities in Mekele by providing aids such as wheelchairs, crutches, and prosthetics, as well as organising physical rehabilitation offers to ensure their mobility.

Furthermore, we also strengthen the area of mental health and develop local capacities for integrative offers. These measures directly address the urgent needs of the children and aim to restore their quality of life in the long term as well as promote their sustainable resilience.

This important project is supported by Sternstunden e. V. – a charity campaign run by Bayerischer Rundfunk.





Myanmar

SOFORTHILFE FÜR VOM ERDBEBEN BETROFFENE KINDER UND FAMILIEN

Am 28. März 2025 wurde Zentralmyanmar von zwei starken Erdbeben erschüttert. Über 9 Millionen Menschen, darunter rund 2,7 Millionen Kinder, sind schätzungsweise von den regionalen Auswirkungen betroffen. Zusätzlich hat die Monsunzeit mit täglichen Regenfällen die Situation und Not der Menschen verschärft. Die humanitäre Lage in den Gemeinden ist weiterhin sehr angespannt und viele Familien benötigen nach wie vor Unterkünfte, sanitäre Einrichtungen, sauberes Wasser, medizinische Versorgung und andere lebenswichtige Hilfe.

Mit einem Fokus auf der Region Mandalay leisten wir mit unseren lokalen Partnerorganisationen vor Ort Soforthilfe für die betroffenen und gefährdeten Haushalte. Wir stellen sicher, dass ihr Zugang zu Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und der Sanitärversorgung vereinfacht und gewährleistet wird. Über 900 Haushalte und insgesamt mehr als 4.000 Personen erhalten von uns Unterstützungspakete mit Nahrungsmitteln und Hygiene-Sets, um ihre Grundbedürfnisse abzudecken.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Schulkinder aus den betroffenen Haushalten Unterstützung bei ihrer Bildung erhalten. Denn der Zugang von knapp 104.000 Kindern zu Bildung wurde durch die Erdbeben eingeschränkt. Unterrichtsmaterialien wurden zerstört und finanzielle Unsicherheiten innerhalb vieler Familien gefährden den Schulbesuch der Kinder. Wir sorgen dafür, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler mit den notwendigen Materialien ausgestattet werden und ihre Bildung weiter verfolgen können.



IMMEDIATE AID FOR CHILDREN AND FAMILIES AFFECTED BY THE EARTHQUAKE

Central Myanmar was devastated by two strong earthquakes on 28 March 2025. More than 9 million people, 2.7 million of them children, are estimated to be affected by the regional impacts. Additionally, the monsoon period with daily rainfall has further exacerbated the situation and despair experienced by people there. The humanitarian situation in the communities remains tense and many families continue to require accommodation, sanitary facilities, clean water, medical care, and other vital aid.

Focusing on the Mandalay region, we are collaborating with our local partner organisations to provide immediate aid for those households affected and at risk. We ensure that their access to food, hygiene items, and sanitary care is facilitated and guaranteed. Over 900 households and more than 4,000 people receive support packages with food and hygiene sets from us in order to cover their basic requirements.

We also work to ensure that schoolchildren from the affected households receive support in education. After all, the earthquakes have restricted access to education for almost 104,000 children. Teaching materials were destroyed and financial insecurities within many families put school attendance by children at risk. We ensure that these children are equipped with the requisite materials enabling them to continue their education.



Kinderschutz | Child protection

Damit Kinder sich bestmöglich entwickeln können, brauchen sie ein schützendes und förderndes Umfeld. Sie müssen in der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützt werden, sodass ihre Bildung, ihre Gesundheit und ihr Schutz vor Gewalt und Ausbeutung sichergestellt sind. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in einer sicheren und liebevollen Umgebung aufwachsen, individuelle Förderung erhalten und vor Missbrauch geschützt werden.

Children need a protective and supportive environment to develop in the best possible way. They must be supported in exercising their rights to guarantee their education, health, and protection from violence and exploitation. We are committed to ensuring that children and young people grow up in a safe and loving environment, receive individual support, and are protected from abuse.





Ukraine

KRIEGSTRAUMATA VERARBEITEN

Das Risiko an vom Krieg ausgelösten Traumata und Verhaltensstörungen zu leiden, betrifft in der Ukraine mittlerweile viele Kinder. Der Bedarf an psychologischer Unterstützung ist deutlich höher als die bestehenden Kapazitäten und viele der angebotenen Programme richten sich an Erwachsene. Doch gerade bei Kindern sind die Folgen des russischen Angriffskrieges deutlich zu spüren. Daher sorgen wir dafür, dass kriegsbetroffene Kinder direkte psychologische Unterstützung erhalten.

Zum Einsatz kommt dabei die bereits in Israel erfolgreich genutzte "Healing Forest"-Methodik. Sie nutzt die Natur als therapeutisches Werkzeug, um posttraumatische Symptome zu lindern. In verschiedenen Sitzungen werden die betroffenen Kindergartenkinder durch unterschiedliche naturbezogene Aktivitäten dabei unterstützt, ihre Widerstandskraft zu steigern und mehr Selbstvertrauen zu entwickeln. So können sie gestärkt mit alltäglichen Herausforderungen umgehen und ihre Ängste abbauen.

Mit unserem Programm schulen wir 500 Lehrkräfte in sechs Regionen im Zentrum und Westen des Landes und ermöglichen so 10.000 Kindergarten- und Grundschulkindern gezielte Hilfe zur Stärkung ihrer mentalen Gesundheit. Eine ganze Reihe von Erfolgsgeschichten aus dem Projekt machen deutlich: die Maßnahmen zeigen Wirkung.

So auch im Fall von Sofiya*. Im Kindergarten war sie sehr ängstlich, unruhig und oftmals emotional aufgewühlt. Die Sitzungen im Rahmen unseres Projektes haben ihr nicht nur die Ängste genommen, sondern auch dafür gesorgt, dass sie nun deutlich ruhiger und ausgeglichener ist und besser mit ihren Emotionen umzugehen weiß. Mittlerweile kann sie die erste Klasse einer Grundschule besuchen.

„Ich bin sehr beeindruckt und überrascht von diesen positiven emotionalen Veränderungen bei meinem Kind“, freut sich ihre Mutter.

* Name geändert



Ukraine

PROCESSING TRAUMATIC WAR EXPERIENCES

The risk of suffering from trauma and behavioural disorders triggered by the war is currently affecting many children in Ukraine. The need for psychological support is much higher than the available capacities and many of the programmes on offer are aligned towards adults. But the consequences of the Russian war of aggression are particularly tangible among children. That is why we ensure that children impacted by the war receive direct psychological support.

The 'Healing Forest' methodology, which has already been used successfully in Israel, is employed here. It uses nature as a therapeutic tool to alleviate post-traumatic symptoms. In various sessions, the affected preschool children are supported through various nature-related activities to increase their resilience and develop more self-confidence. This enables them to cope better with everyday challenges and reduce their fears.

With our programme, we are training 500 teachers in six regions in central and western Ukraine, thereby facilitating access for 10,000 preschool and primary school children to targeted support to strengthen their mental health. A range of success stories from the project has shown just how effective these measures are.

Sofiya* is one such example. At preschool, she was very anxious, restless, and often emotionally upset. The sessions as part of our project have not only alleviated her fears but also ensured that she is now much calmer and more well-balanced and knows how to deal with her emotions better. She is now able to attend the first year of primary school.

"I am very impressed and surprised by these positive emotional changes in my child", her mother says happily.

* Name changed





Republik Moldau | Republic of Moldova

INKLUSION UND SCHUTZ AN SCHULEN

Kinder mit Behinderung sind oft von Vernachlässigung und Ausgrenzung betroffen. Denn sie sind häufiger abhängig von Betreuung und Unterstützung und die Barrierefreiheit ist in vielen Kontexten noch immer mangelhaft. In der Republik Moldau, einem Land, in dem der Zugang zu inklusiver Bildung und Regelschulen für diese Kinder immer noch eingeschränkt ist, haben wir über zwei Jahre lang Kapazitäten im Bildungssystem gestärkt und dafür gesorgt, dass Kinder mit Behinderung am Regelschulunterricht teilnehmen können.

Bis Sommer 2025 haben wir 253 Kindern und Jugendlichen mit Behinderung an 18 Schulen im Land durch die Einrichtung inklusiver Lernräume geholfen. Die auf Lernunterstützung angewiesenen Kinder können nun ihr Recht auf Bildung wahrnehmen und den Schulalltag gemeinsam mit den ca. 9.100 anderen Schülerinnen und Schülern an den Schulen meistern. Durch unsere Projektaktivitäten konnten wir einen Großteil dieser Mitschülerinnen und -schüler für das Thema inklusive Bildung sensibilisieren.

Zudem haben wir daran gearbeitet, eine breitere Öffentlichkeit und die Politik mit der Notwendigkeit von schulischer Inklusion von Kindern mit Behinderung vertraut zu machen. Neben Veranstaltungen und Workshops haben wir mit einer Advocacy- und Öffentlichkeitskampagne über unser Projekt rund 270.000 weitere Personen erreicht. Unter anderem im Fernsehen, der Presse und in den sozialen Medien.

Außerdem haben wir ein inklusives, psychosoziales Beratungsprogramm entwickelt und Psychologen und Psychologinnen sowie Lehrkräfte geschult. Das Programm wird nun mit Unterstützung unserer lokalen Partnerorganisationen an allen 18 Projektschulen genutzt. Der in diesem Rahmen entwickelte Praxisleitfaden zu inklusiven Lehrmethoden wurde dem an das Bildungs- und Forschungsministerium angegliederten Zentrum für psychopädagogische Unterstützung vorgelegt, um ihn nach Anerkennung großflächiger im Land zum Einsatz zu bringen. So gehen wir den Weg hin zu langfristig verankerten, strukturellen Veränderungen für die Kinder.

INCLUSION AND PROTECTION AT SCHOOLS

Children with disabilities are often exposed to neglect and exclusion. This is because they are more likely to be dependent on care and support, and accessibility is still lacking in many contexts. In the Republic of Moldova, a country where access to inclusive education and mainstream schools for these children is still limited, we have spent more than two years strengthening capacities in the education system and ensuring that children with disabilities can participate in mainstream schooling.

By summer 2025, we had helped 253 children and adolescents with disabilities at 18 schools across the country by setting up inclusive learning spaces.

Children who require learning support can now exercise their right to education and master everyday school life together with the approximately 9,100 other pupils at these schools. Through our project activities, we have been able to raise awareness of the issue of inclusive education among the majority of their fellow pupils.

We have also worked to raise awareness among the general public and politicians of the need for inclusion at school for children with disabilities. In addition to events and workshops, we have reached around 270,000 more people with an advocacy and publicity campaign about our project. This has included television, the press, and social media.

We have also developed an inclusive psychosocial counselling programme and trained psychologists and teachers. The programme is now being used in all 18 project schools with the support of our local partner organisations. The practical guide to inclusive teaching methods developed within this framework has been submitted to the Centre for Psychopedagogical Support, which is affiliated with the Ministry of Education and Research, with a view to its wider use throughout the country once it has been approved. In this way, we are paving the way for long-term, structural changes for the children.



VOM CASSAVA-ANBAU ZUM KINDERSCHUTZ

Aufgrund der schlechten Ernährungssituation sind in Sierra Leone über 4,7 Millionen Menschen von Ernährungsunsicherheit betroffen und rund ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren unterentwickelt. Gleichzeitig sind etwa 70% der Kinder im Land in mindestens einer Form von Kinderarbeit tätig. Im besonders stark betroffenen Norden unterstützen wir daher in den ländlichen Regionen Koinadugu, Falaba und Bombali von Armut betroffene kleinbäuerliche Familien.

Mit dem Voranschreiten des Projekts konnten wir den Cassava-Anbau seit Beginn so weit professionalisieren, dass die Ernten im Projektgebiet nun schon deutlich ertragreicher sind. Dadurch hat sich die Ernährungssituation der Familien bereits verbessert.

Durch die gesicherte Ernährungs- und Einkommensquelle als Grundlage eines besseren Lebens kommt die für das Projekt sehr wichtige Kinderschutzkomponente zum Tragen. Denn durch die Verbesserung des Cassava-Anbaus können wir einerseits die Kinderarbeit auf den Feldern in den betroffenen Regionen reduzieren. Andererseits haben die Eltern so die Möglichkeit, in die Bildung ihrer Kinder zu investieren, sodass vor Ort wieder mehr Kinder eingeschult werden und regelmäßig die Schule besuchen.

Wir stellen darüber hinaus sicher, dass sich die im Rahmen des Projektes gegründeten bäuerlichen Organisationen für die Rechte von Frauen und Kindern stark machen. Oft haben sie gute Verbindungen in die Gemeinde und können eine wichtige Rolle bei der Bewusstseinsbildung und dem Eintreten für Veränderungen spielen.

Daher schulen wir ihre Mitglieder zum Umgang mit sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt ebenso wie zu positiven Erziehungskompetenzen, Kinderrechten und Kinderarbeit. Über Freiwillige, Radiodiskussionen und Informationsmaterialien sensibilisieren wir die Gemeinden weiter. Und wir schulen Kinderschutzausschüsse und die Kinder selbst, damit sie für ihre Rechte eintreten können.

FROM CASSAVA CULTIVATION TO CHILD PROTECTION

Due to the poor food situation, over 4.7 million people in Sierra Leone are affected by food insecurity and around one third of children under the age of five are underdeveloped. At the same time, around 70% of children in the country are engaged in at least one form of child labour. In the particularly hard-hit north, we therefore support smallholder families affected by poverty in the rural regions of Koinadugu, Falaba and Bombali.

As the project has progressed, we have been able to professionalise cassava cultivation to such an extent that harvests in the project area are now significantly more productive. This has already improved the nutritional situation of families there.

The secure source of food and income as a basis for a better life brings into play the child protection component, which is very important for the project. By improving cassava cultivation, we can reduce child labour in the fields in the affected regions and give parents the opportunity to invest in their children's education, so that more children are enrolled in school and attend regularly.

We also ensure that the farmers' organisations established as part of the project advocate for the rights of women and children. They often have good connections within the community and can play an important role in raising awareness and advocating for change.

We therefore train their members in dealing with sexual and gender-based violence, as well as in positive parenting skills, children's rights, and child labour. We continue to raise awareness in the communities through volunteers, radio discussions, and information materials. And we train child protection committees and the children themselves so that they can stand up for their rights.



© Sahr Ngaujah



Indien | India

KINDER SCHÜTZEN DANK GUTER ERNTE

In ländlichen Regionen Indiens reichen die Ernteerträge von kleinbäuerlichen Haushalten oftmals nicht aus, um die Familie zu ernähren. Daher müssen viele Eltern zeitweise in große Städte abwandern, um dort unter prekären Bedingungen ein wenig Geld zu verdienen. Das hat schlimme Auswirkungen für die Familien – und insbesondere für die Kinder.

Denn oft müssen Kinder ihre Eltern begleiten und selbst schlecht bezahlte und gefährliche Arbeit verrichten. Anstatt also zur Schule zu gehen, sind sie verschiedenen Formen von Ausbeutung schutzlos ausgeliefert. Wir setzen uns in Odisha dafür ein, die Widerstandsfähigkeit von gefährdeten Haushalten zu stärken, Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten kleinbäuerlicher Haushalte zu verbessern und so langfristig die Rechte von Kindern besser zu schützen.

Eine Erfolgsgeschichte unseres Engagements ist Parvati*. Parvati hat mit ihrer Mutter im Rahmen unserer Unterstützung vier Milchziegen erhalten. Mittlerweile hat sich die Anzahl der Ziegen mehr als verdoppelt. Durch den Verkauf einer der Ziegen konnte Parvati ihrer Tochter ein Fahrrad für den langen Schulweg kaufen – und ihr so den regelmäßigen Besuch der Schule ermöglichen.

Damit die Kinder in Odisha in Zukunft in einem sicheren und fördernden Umfeld aufwachsen können, sensibilisieren wir mit Kampagnen zu den Themen Kinderschutz, Kinderarbeit, Kinderheirat und Kinderhandel. Denn diesen Gefahren sind viele Kinder noch immer laufend ausgesetzt. Unser Ziel ist es, lokale Strukturen zu stärken und die Weiterentwicklung der Dörfer zu unterstützen. Damit die Verbesserungen für Kinder, ihre Familien und die gesamte lokale Gemeinde nachhaltig und langfristig Bestand haben.

* Name geändert

PROTECTING CHILDREN THANKS TO A GOOD HARVEST

In rural regions of India, the harvests of smallholder farmers are often not sufficient to feed a whole family. As a result, many parents are forced to migrate to large cities for periods of time in order to earn a little money under precarious conditions. This has serious consequences for families – and especially for children.

This is because children often have to accompany their parents and do poorly paid and dangerous work themselves. So instead of going to school, they can be subject to various forms of exploitation. We are committed to strengthening the resilience of vulnerable households, improving educational and employment opportunities for smallholder farming families, and thus better protecting children's rights in the long term.

One success story of our commitment is Parvati*. With our support, Parvati and her mother received four dairy goats. They have meanwhile more than doubled the number of goats they keep. By selling one of her goats, Parvati was able to buy her daughter a bicycle for the long journey to school – enabling her to attend school regularly.

To ensure that children in Odisha can grow up in a safe and supportive environment in the future, we run campaigns to raise awareness of child protection, child labour, child marriage, and child trafficking. Many children are still exposed to these dangers on a daily basis. Our goal is to strengthen local structures and support the further development of the villages. This will ensure that the improvements for children, their families, and the entire local community are both sustainable and long-lasting.

* Name changed





Weltweit aktiv | Active worldwide

ChildFund Deutschland ist in über 30 Ländern weltweit aktiv – in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Wir engagieren uns mit vielfältigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe für bessere Zukunftschancen von Kindern, Familien und ganzen Gemeinschaften. Immer nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Damit sie ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können.

ChildFund Deutschland is active in over 30 countries worldwide — in Africa, Asia, Europe, and Latin America. We are committed to improving the future prospects of children, families, and entire communities through a wide range of development cooperation and humanitarian aid projects. We always follow the principle of helping people to help themselves so that they can lead self-determined and independent lives.





Unsere Unterstützenden | Our supporters

Unsere Arbeit ist nur dank unserer treuen Unterstützerinnen und Unterstützer möglich. Sie sind eine der Hauptstützen unserer erfolgreichen Projektarbeit. An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen bei allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken – und eine von ihnen selbst zu Wort kommen lassen.

Our work is only possible thanks to our loyal supporters. They are one of the main pillars of our successful project work. We would like to take this opportunity to express our heartfelt thanks to all our supporters – and let one of them speak for herself.



ANGELIKA SCHINDLER-OBENHAUS

Zukunftsgeberin aus Überzeugung



Was hat Sie dazu bewegt ChildFund Zukunftsgeberin zu werden?

„Ich habe ChildFund bereits vor über 25 Jahren kennengelernt und war sofort beeindruckt von der nachhaltigen und direkten Wirkung der Projekte. Es war mir wichtig, eine Organisation zu unterstützen, die langfristig denkt und in die Zukunft von Kindern und Gemeinschaften investiert. Deshalb habe ich mich entschieden, Zukunftsgeberin zu werden.“

Warum haben Sie genau diese Unterstützungsmaßnahme gewählt?

„Die Möglichkeit, mit einer regelmäßigen Spende flexibel zu helfen, hat mich überzeugt. Als Zukunftsgeberin kann ich sicherstellen, dass meine Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Es gibt mir das Gefühl, eine echte Veränderung zu bewirken.“

Was gefällt Ihnen am Konzept des Zukunftsgebers / der Zukunftsgeberin?

„Das Konzept der Zukunftsgeberin vereint für mich Flexibilität mit langfristiger Verantwortung. Es ist ein Engagement, das nicht an ein bestimmtes Projekt gebunden ist, sondern dort hilft, wo die Not am

größten ist. Das Vertrauen, das ich in ChildFund habe, wird so auf eine ganz besondere Art und Weise gestärkt.“

Warum haben Sie sich für ChildFund Deutschland als Organisation entschieden?

„ChildFund zeichnet sich durch seine Transparenz und die Nähe zu den Menschen, die unterstützt werden, aus. Die Projekte sind nachhaltig und beziehen die lokale Bevölkerung aktiv mit ein. Diese Kombination aus langfristiger Entwicklung und direkter Hilfe hat mich überzeugt, ChildFund meine Treue zu schenken.“

Was motiviert Sie, mit Ihrer Unterstützung unserer Arbeit über so viele Jahre hinweg immer weiterzumachen?

„Es sind die Geschichten der Kinder und Familien, die mich berühren und antreiben. Ich sehe, wie meine Unterstützung echte Veränderungen bewirkt und wie ChildFund es schafft, nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Diese Fortschritte zu sehen, motiviert mich weiterhin Teil dieser wichtigen Arbeit zu sein.“

Wie wünschen Sie sich, dass Ihre Hilfe vor Ort wirkt? Gibt es Themen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

„Bildung und die Förderung von Mädchen sind mir besonders wichtig. Ich wünsche mir, dass meine Hilfe dazu beiträgt, dass Kinder – unabhängig von ihrer Herkunft – Zugang zu Bildung bekommen und die Möglichkeit haben, ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten.“

Würden Sie ChildFund und die Unterstützung als Zukunftsgeber/in weiterempfehlen?

„Absolut. Die Arbeit von ChildFund ist transparent, nachhaltig und wirkt direkt vor Ort. Das Konzept der Zukunftsgeberin ermöglicht es, flexibel und langfristig zu unterstützen, was mir persönlich sehr wichtig ist. Ich empfehle es jedem, der helfen möchte, wirklich etwas zu bewegen.“



A future donor out of conviction

What caused you to become a ChildFund 'Zukunftsgäber' (future donor)?

"I first heard about ChildFund 25 years ago and was immediately impressed by the sustainable and direct impact of its projects. It was important to me to support an organisation with long-term concepts that invests in the future of children and communities. That is why I decided to become a 'future donor'."

Why did you choose this support measure in particular?

"I was convinced by the opportunity to help flexibly in the form of regular donations. As a 'future donor', I can ensure my support goes where it is most urgently needed. This gives me a feeling of having made a real change."

What is it that appeals to you about the concept of the 'future donor'?

"For me, the concept of the 'future donor' combines flexibility and responsibility over the long term. It is a commitment that is not tied to a specific project but rather helps where the need is greatest. This strengthens my trust in ChildFund in a very special way."

Why did you opt for ChildFund Deutschland as an organisation?

"ChildFund is characterised by its transparency and its proximity to the people being supported. The projects are sustainable and actively involve the

local population. This combination of long-term development and direct aid convinced me to pledge my loyalty to ChildFund."

What motivates you to continue to support our work for so many years?

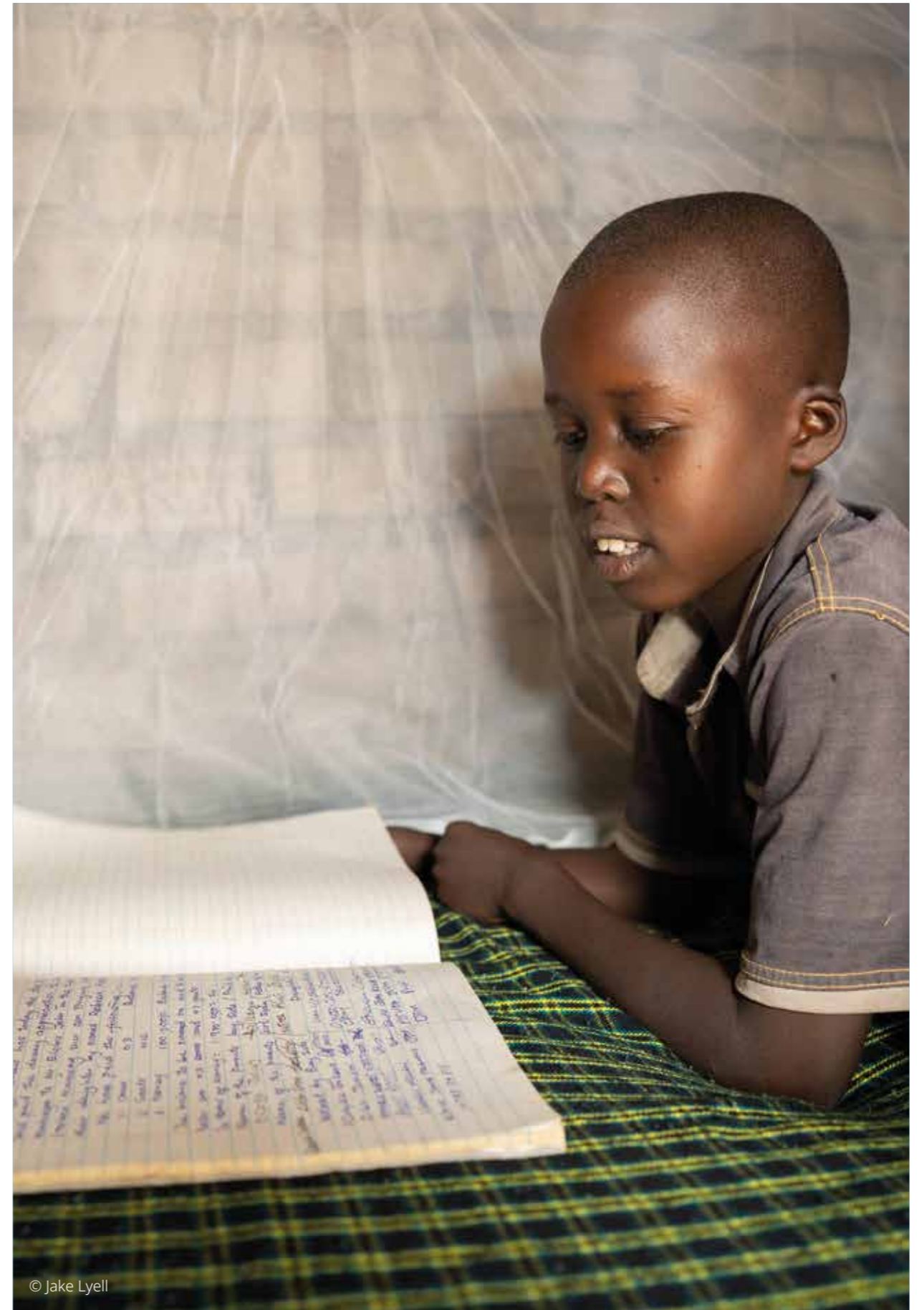
"It is the stories of the children and families that touch and motivate me. I see how my support brings about real change and how ChildFund manages to promote sustainable development. Seeing this progress motivates me to continue to be part of this important work."

What kind of a local impact would you like your support to have? Are there any issues that are particularly close to your heart?

"Education and the advancement of girls are particularly important to me. I would like my help to contribute to ensuring that children – regardless of their background – have access to education and the opportunity to shape their own future."

Would you recommend ChildFund and support thereof as a 'future donor'?

"Absolutely! The work performed by ChildFund is transparent, sustainable, and has a direct impact where it is needed. The concept of the 'future donor' makes it possible to support in a flexible and long-term manner, which is very important to me personally. I recommend it to anyone who wants to help to really make a difference."



© Jake Lyell





Neue Kooperationen | New cooperations

Auch in 2025 haben wir den Kreis unserer Partnerinnen und Partner erweitert und konnten unsere Reichweite und die Unterstützung unseres Engagements dank einer Reihe neuer Kooperationen weiter vervielfältigen. Und so dafür sorgen, dass unsere Unterstützungsangebote langfristig Bestand haben. Zwei unserer sportlichen Kooperationshighlights dieses Jahres möchten wir im Folgenden näher vorstellen.

In 2025, we expanded our circle of partners once again and were able to further increase our reach and support for our commitment thanks to a series of new cooperations, thus ensuring that our support services will continue to be available in the long term. We would like to present two of our sporting cooperation highlights from this year in more detail below.



VISIBILITÄT DANK DEUTSCHER VOLLEYBALLERINNEN

Bei ihren internationalen Turnieren tragen die deutschen Volleyball-Seniorinnen nun groß unser Logo auf ihren Trainingsjacken und schaffen Visibilität und Aufmerksamkeit für unseren Verein und unsere Arbeit. Ein Highlight in diesem Jahr war die Weltmeisterschaft in Port d'Alcudia auf Mallorca, bei der die deutschen Frauen durch sportliche Höchstleistungen glänzten und damit in den Altersklassen 34+ und 48+ gleich zwei Goldmedaillen mit nach Hause bringen konnten. All das mit ChildFund auf dem Rücken – über dieses Engagement und weitere gemeinsame Aktivitäten in der Zukunft freuen wir uns sehr!

VISIBILITY THANKS TO GERMAN VOLLEYBALL PLAYERS

At their international tournaments, the German senior women's volleyball teams now proudly display our logo on their training jackets, creating visibility and awareness for our association and our work. One highlight this year was the World Championships in Port d'Alcudia, Mallorca, where the German women excelled with outstanding athletic performances, bringing home two gold medals in the 34+ and 48+ age groups. And all of this with ChildFund on their backs – we are very excited about this commitment and pursuing further joint activities in the future!



PERSONAL TRAINING FÜR EINE BESSERE WELT

Ebenfalls haben wir 2025 eine tolle neue Kooperation mit dem Bundesverband Personal Training (BPT) und der Online-Plattform Personal Fitness lanciert. Unter dem Motto „Schwitz für Kids“ haben sich rund 120 Personal Trainerinnen und Trainer aus ganz Deutschland für unsere Aktion registriert, bei der Teile ihrer Erlöse uns direkt in Form von Spenden zugutekamen.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war ein gemeinsames Spendenevent im Raum Frankfurt. Im Capitol Dietzbach trafen Unterstützende, Interessierte und ChildFund Vertreterinnen und Vertreter an einem Abend voller Energie, inspirierender Impulse und prominenter Gäste zusammen. Moderiert wurde die Veranstaltung durch SWR3-Comedian Michael Wirbitzky und ARD-Moderator Basti Müller. Vor Ort gab es unter anderem Talks und Tipps von Olympiasiegerinnen und -siegern und eine Tombola mit tollen Preisen wie kostenlosen Gesundheitsberatungen von den aktiven Personal Trainern und Trainerinnen.

Der gesamte Erlös des gelungenen Abends aus Spenden und Losverkäufen kam dabei ausnahmslos unserer Projektarbeit zugute. Nach diesem erfolgreichen Auftaktjahr freuen wir uns, die Zusammenarbeit auch im kommenden Geschäftsjahr 2026 fortzusetzen und weiterhin gemeinsam neue Ideen und Aktionen umzusetzen.

PERSONAL TRAINING FOR A BETTER WORLD

We also launched a great new cooperation with the German Personal Training Association (Bundesverband Personal Training, BPT) and the Personal Fitness online platform in 2025. Under the motto 'Schwitz für Kids' (sweat for kids), around 120 personal trainers from all over Germany registered for our campaign which entailed some of their income being directed to us in the form of donations.

Another highlight this year was a joint donation event in the Frankfurt region. Supporters, interested parties, and ChildFund representatives gathered at the Capitol Dietzbach for an evening full of energy, inspiring ideas, and celebrity guests. The event was hosted by SWR3 comedian Michael Wirbitzky and ARD presenter Basti Müller and featured talks by and tips from Olympic champions as well as a raffle with great prizes such as free health consultations with active personal trainers.

All proceeds from donations and raffle ticket sales during the successful evening went exclusively to our project work. After this successful first year, we look forward to continuing our collaboration in the coming 2026 financial year and to implementing new ideas and campaigns together.

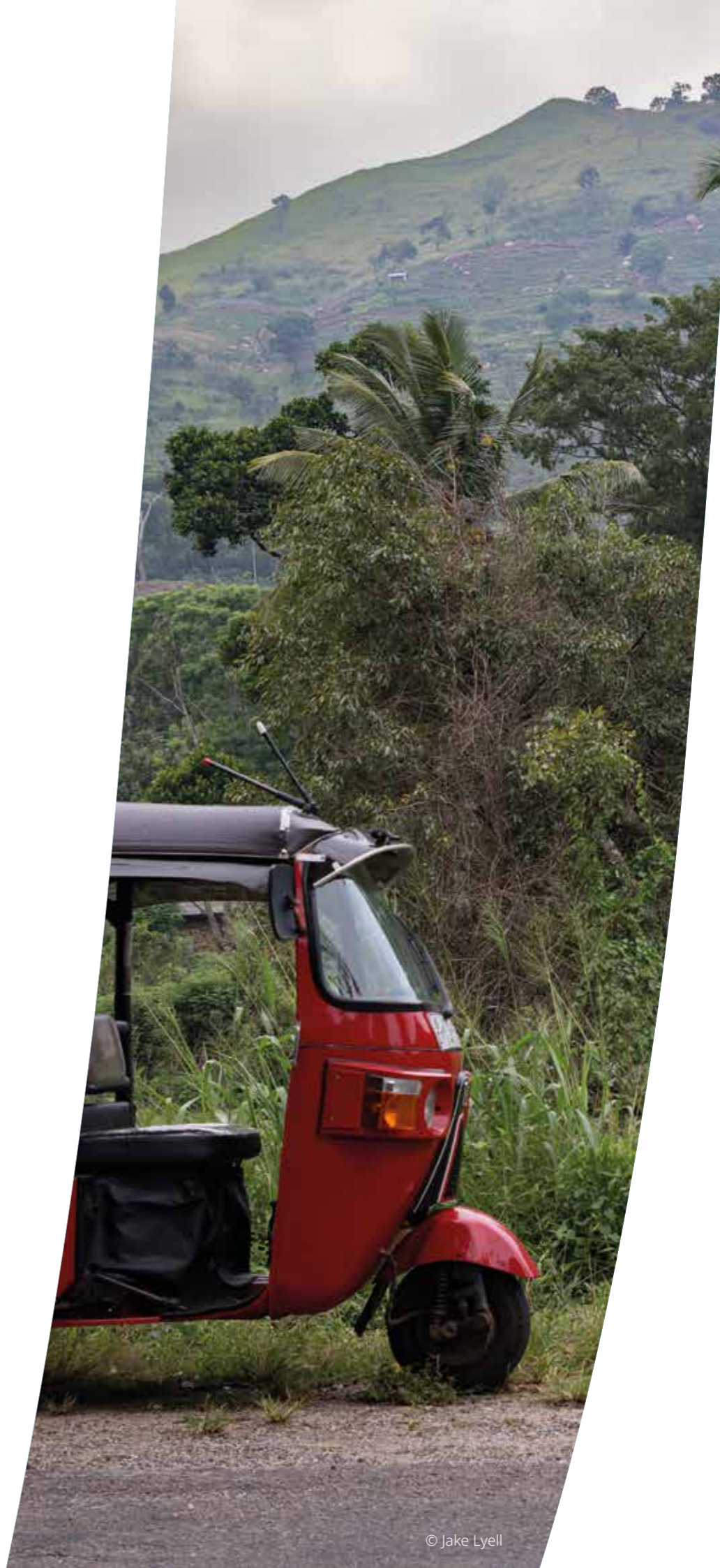




Entwicklungen in unserem Verein | Developments in our organisation

Auch dieses Jahr war für uns ein Jahr des Wandels. Bei ChildFund Deutschland begegnen wir neuen Aufgaben, personellen Veränderungen und globalen Entwicklungen mit Offenheit und Agilität. Wir passen uns an, denken weiter und suchen konsequent nach den besten Wegen, um effizient und wirkungsvoll handeln und unsere Wirkung vervielfachen zu können. Denn im Mittelpunkt steht für uns immer unser Bestreben, möglichst vielen Kindern weltweit eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

This year has been another year of change for us. At ChildFund Deutschland, we are responding to new challenges, personnel changes, and global developments with openness and agility. We are adapting, thinking ahead, and consistently seeking the best ways to act efficiently and effectively while multiplying our impact. Because our focus is always on our endeavour to give as many children as possible around the world a better future.



NATIONALE UND GLOBALE EINFLÜSSE

Sowohl national als auch international hat sich im Geschäftsjahr 2025 viel bewegt – zivilgesellschaftliche Organisationen stehen zunehmend unter Druck. Nicht nur international werden Gelder gestrichen und Projekte beendet. Bei uns in Deutschland sind insbesondere öffentliche Förderprojekte von Kürzungen betroffen, während Unsicherheiten über den Haushalt und die Förderbudgets vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des Auswärtigen Amtes die Perspektive für das Geschäftsjahr 2026 belasten.

Als Organisation begegnen wir diesen Veränderungen mit der Entschlossenheit, unser dringend gebrauchtes Engagement nicht einzuschränken. Durch eine strukturelle Konsolidierung führen wir unsere Prozessoptimierung fort, setzen Kosteneinsparungen bei gezielten Investitionen um und erschließen neue Förderquellen. Alles mit dem Ziel, unsere Organisation technisch und prozessual zu modernisieren und sie in den aktuellen, herausfordernden Zeiten weiter zukunftsfähig auszurichten.

Wir sind stolz darauf, dass wir uns in aktuellen Zeiten als handlungsfähige und krisenresistente Organisation behaupten können und durch unsere Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und unsere humanitäre Hilfe in Krisensituationen gesellschaftliche Werte wie Solidarität und Menschlichkeit dorthin tragen können, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

NATIONAL AND GLOBAL INFLUENCES

Both nationally and internationally, there have been many developments in the 2025 financial year and civil society organisations are under increasing pressure. Funds are not only being cut and projects terminated at international level. Here in Germany, public funding projects are particularly affected by cuts, while uncertainties about the national budget and funding budgets from the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development and the Federal Foreign Office are weighing on the outlook for the 2026 financial year.

As an organisation, we are facing these changes with a determination not to reduce our commitment which is so urgently needed. Through structural consolidation, we are continuing to optimise our processes, implementing cost savings through targeted investments, and tapping into new sources of funding. With the aim of modernising our organisation in terms of technology and processes and ensuring that it remains fit for the future in these challenging times.

We are proud of the fact that we are able to assert ourselves as an organisation capable of action and resistant to crises in these difficult times and that, through our development cooperation projects and humanitarian aid in crisis situations, we can bring social values such as solidarity and humanity to where they are most urgently needed.



© dawid van niekerk



STRUKTURELLE ÄNDERUNGEN

Das vergangene Jahr markierte für unsere Organisation den Übergang in eine neue Führungsphase. Nach mehr als zwei Jahrzehnten unter der Leitung von Jörn Ziegler stand erstmals ein Umbruch an. Der geplante Generationenwechsel konnte jedoch nicht wie vorgesehen realisiert werden, sodass wir eine Änderung auf die Führung unserer Organisation durch einen Alleinvorstand vollzogen haben. Dieser ermöglicht uns in Zeiten herausfordernder externer Entwicklungen mehr Effizienz, eine Straffung der Entscheidungsprozesse und eine höhere Flexibilität in unserem Handeln.

Neben den Veränderungen auf höchster Führungsebene haben wir über unsere gesamte Organisation den bereits im Geschäftsjahr 2024 begonnenen, strukturellen Wandel weiter umgesetzt. So konnten wir uns intern von einer vorstandszentrierten zu einer partizipativen Führungsstruktur weiterentwickeln. Die im vorherigen Geschäftsjahr eingeführte Teamleitungsebene fungiert nun als zentrales Gremium, das gemeinsam mehr operative Verantwortung übernimmt, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördert und eine stärkere Beteiligung der Mitarbeitenden an strategischen Prozessen ermöglicht.

Weiter wurde die Mitbestimmung unserer Mitarbeitenden im Geschäftsjahr durch die Gründung und die Wahl eines Betriebsrats an unserem Hauptsitz im baden-württembergischen Nürtingen gestärkt. Seit Mai fördert dieser den Dialog zwischen Team und Geschäftsleitung, um ein transparentes und partnerschaftliches Miteinander bei ChildFund Deutschland weiter zu stärken.

Wir freuen uns, diese strukturellen Veränderungen in den kommenden Jahren für unsere interne Professionalisierung weiter voranzutreiben.

STRUCTURAL CHANGES

The past year marked a transition into a new phase of leadership for our organisation. After more than two decades under the leadership of Jörn Ziegler, a change was imminent for the first time. However, the planned generational change could not be implemented as planned, so we made a change to the management of our organisation by appointing a sole CEO. In times of such challenging external developments, this enables us to be more efficient as we streamline our decision-making processes and enjoy greater flexibility in terms of our actions.

In addition to the changes at the highest management level, we continued to implement the structural change that began in the 2024 financial year across our entire organisation. This has enabled us to evolve internally from a board-centred to a participatory management structure. The team management level introduced in the previous financial year now acts as a central committee that jointly assumes more operational responsibility, promotes cross-departmental cooperation, and enables greater employee participation in strategic processes.

Furthermore, employee co-determination was strengthened in the financial year through the establishment and election of a works council at our headquarters in Nürtingen, Baden-Württemberg. Since May, this committee has been promoting dialogue between the team and management in order to further strengthen transparent and cooperative working relationships at ChildFund Deutschland.

We look forward to continuing to drive these structural changes forward in the coming years to further our efforts at internal professionalisation.



EIN NEUER DIGITALER AUFTRITT

Nach intensiver Planung, Gestaltung und technischer Umsetzung ist es endlich so weit. Seit Sommer 2025 präsentieren wir uns in einem neuen digitalen Gewand. Unsere neue Website ist moderner, übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet. Sie bietet interessierten Besucherinnen und Besuchern ein besseres Verständnis unserer Projekte und Schwerpunkte, noch mehr Hintergrundinformationen, einfache Möglichkeiten, aktiv zu werden oder zu spenden und viele bewegende Geschichten direkt aus unseren Projektländern auf der ganzen Welt.

Mit dem Relaunch sind wir einen wichtigen Schritt in unserer Kommunikation, in unserem digitalen Engagement und in der Präsentation unserer Arbeit gegangen.

Jetzt entdecken unter: www.childfund.de

A NEW DIGITAL PRESENCE

After intensive planning, design, and technical implementation, the time has finally come. Since summer 2025, we have been presenting ourselves in a new digital guise. Our new website is more modern, better structured, and features a more user-friendly design. It offers interested visitors a better understanding of our projects and priorities, even more background information, easy ways to get involved or donate, and many moving stories directly from our project countries around the world.

With this relaunch, we have taken an important step forward in our communication, our digital engagement, and how we present our work.

Discover it now at: www.childfund.de



STARKES NETZWERK

In Zeiten der Unruhe sind verlässliche Partnerschaften und ein starkes Netzwerk wichtiger denn je. Wir freuen uns auch in diesem Jahr, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern neue Wege beschreiten und Allianzen stärken konnten. Einen Auszug dieser Aktivitäten möchten wir Ihnen hier präsentieren.

Joining Forces Event

Unter dem Motto "Hoffnung und Schutz: Wie können Kinder in humanitären Krisen gestärkt werden?" hat Joining Forces, die Allianz aus den sechs größten internationalen Kinderrechtsorganisationen, Bilanz zu unserem bisherigen gemeinsamen Engagement gezogen. Sowohl in der Key Note als auch bei der Podiumsdiskussion wurde deutlich: Auch wenn Konsortien Einzelvorhaben nicht ersetzen können, sind die Vorteile vor allem in der humanitären Hilfe zahlreich – denn Kompetenzen und Innovationen werden gebündelt und Reichweite und Sichtbarkeit der Unterstützungen erhöht. Wir sind stolz darauf, Teil dieses starken Bündnisses zu sein.

European Humanitarian Forum

Beim European Humanitarian Forum 2025 kamen Ende Mai zum vierten Mal Akteure aus der Politik, der Zivilgesellschaft und internationale Organisationen in Brüssel zusammen, um aktuelle Herausforderungen der humanitären Hilfe zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Gemeinsam mit anderen Organisationen haben wir zusammen mit der ChildFund Alliance unter anderem das Thema integrierter Bildungsansätze in Krisenfällen diskutiert. Als Teil dieses wichtigen Dialogs konnten wir viele Impulse für wirksame und koordinierte humanitäre Maßnahmen zur eigenen Implementierung mitnehmen.

Global Disability Summit

Seit vielen Jahren setzen wir uns in unseren Projekten für mehr Inklusion und die Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderung ein. Zum Beispiel in Sri Lanka und der Republik Moldau. Für diese beiden Länder haben wir im Rahmen des Global Disability Summits 2025 in Berlin, der von der deutschen Bundesregierung in Kooperation mit der jordanischen Regierung und der International Disability Alliance ausgerichtet wurde, zwei Commitments eingereicht. Vor Ort konnten wir mit anderen Organisationen, Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik in den Austausch treten.

STRONG NETWORK

In times of unrest, reliable partnerships and a strong network are more important than ever. We are delighted to have been able to embark on new paths and strengthen alliances with our partners in the past year. We would like to present an excerpt of these activities here.

Joining Forces Event

Under the motto 'Hope and protection: How can children be supported in humanitarian crises?', Joining Forces, the alliance comprising six of the largest international children's rights organisations, has taken stock of our joint commitment to date. What transpired in both the key-note speech and the podium discussion: even if consortiums are no substitute for individual plans, the advantages in the area of humanitarian aid in particular are manifold. After all, competencies and innovations are bundled, increasing the range and visibility of support. We are proud to be a part of this strong alliance.

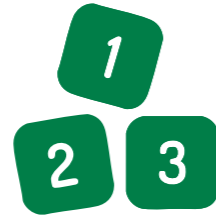
European Humanitarian Forum

The 2025 European Humanitarian Forum held in late May saw stakeholders representing politics, civil society, and international organisations convene for the fourth time in Brussels to discuss the current challenges associated with humanitarian aid and to develop possible solutions. Together with other organisations, we joined the ChildFund Alliance to discuss issues such as integrated approaches to education during crises. As part of this important dialogue, we were able to gather many ideas for effective and coordinated humanitarian measures for our own implementation.

Global Disability Summit

For many years, we have been committed to promoting greater inclusion and strengthening the rights of people with disabilities in our projects. For example, in Sri Lanka and the Republic of Moldova where we submitted two commitments within the scope of the 2025 Global Disability Summit in Berlin, which was organised by the German government in cooperation with the Jordanian government and the International Disability Alliance. On site, we were able to engage in dialogue with other organisations, scientists, and representatives from the world of politics.





Unsere Welt in Zahlen | Our world in figures

Als gemeinnütziger Verein ist ChildFund Deutschland für die Umsetzung der Projekte auf Spenden- und Fördergelder angewiesen. Patenschaften, andere Spenden und öffentliche Gelder ermöglichen unsere Arbeit. ChildFund nimmt dabei vor allem eine mittelnde Funktion ein: Wir bringen jene, die finanzielle Mittel und Knowhow zur Verfügung stellen, und solche, denen es an diesen Dingen fehlt, zusammen.

As a non-profit organisation, ChildFund Deutschland relies on donations and funding to implement its projects. Sponsorships, other donations, and public funds enable us to do our work. ChildFund primarily acts as a mediator in this process: we bring together those who can provide financial resources and expertise with those who lack these things.



EINNAHMEN UND AUSGABEN IM ÜBERBLICK

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Gesamteinnahmen des Vereins auf 14,1 Mio. EUR, eine Steigerung um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (13,7 Mio. EUR).

Wir verzeichneten einen leichten Rückgang der Spendeneinnahmen und Zuwendungen von 1,2 % auf 8,0 Mio. EUR (Vorjahr 8,0 Mio. EUR). Damit stammten 56 Prozent aller Einnahmen aus Patenschaften und anderen Spendeneinnahmen (insgesamt 42 Prozent) sowie Zuwendungen von anderen Organisationen (insgesamt 14 Prozent). Sie waren auch im Geschäftsjahr 2025 trotz eines geringen Rückgangs wieder – wie in den Vorjahren – die wichtigste Stütze unseres Einsatzes. Dazu gehören auch die Einnahmen von unterschiedlichen Stiftungen und Spendenbündnissen, die sich im Berichtszeitraum auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) beliefen.

Maßgeblich für das Gesamtergebnis sind weiterhin die Einnahmen aus öffentlichen Fördermitteln, die im Berichtszeitraum 39 Prozent unserer Einnahmen ausmachten. Die Zuwendungen öffentlicher Geber stiegen von 5,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,5 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Die sonstigen Einnahmen stiegen von 0,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Maßgeblich für den Anstieg waren Auflösungen von Rückstellungen i.H.v. 0,1 Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Stiftungen i.H.v. 0,2 Mio. EUR.

Die Gesamtausgaben des Vereins lagen bei 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 13,7 Mio. EUR).

Mit insgesamt 11,0 Mio. EUR lagen die Ausgaben für Projektförderung und -betreuung zwar unterhalb des Vorjahres (11,2 Mio. EUR), stellten mit einem Anteil von 75 Prozent (Vorjahr 81 Prozent) aber weiterhin den weitaus größten Anteil der Ausgaben. Hiervon entfielen 1,0 Mio. EUR auf den Personalaufwand.

Die Aufwendungen für den Mittlerwerb stiegen im Berichtszeitraum von 1,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,8 Mio. EUR und betragen damit 13 Prozent der Gesamtausgaben. Für die Maßnahmen zum Mittlerwerb wurden uns 1,2 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Die allgemeinen Betriebskosten stiegen von 1,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,7 Mio. EUR und betragen somit 12 Prozent der Gesamtausgaben. Die Erhöhungen beruhen im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems Business Central für 0,2 Mio. EUR.

Der Mittlerwerb und die Betriebskosten machten zusammen 25 Prozent der Gesamtausgaben aus und lagen damit über dem Vorjahreswert (17 Prozent).

Im Berichtszeitraum wurden Mittel in folgenden Regionen eingesetzt: Ein Großteil der Projektmittel wurde wie im Vorjahr mit 40 Prozent in Afrika eingesetzt (Vorjahr 38,15 Prozent). 31 Prozent (Vorjahr 28,7 Prozent) aller Mittel wurden für Projekte in Osteuropa eingesetzt, was einem leichten Anstieg entspricht. Der Anteil der in Asien eingesetzten Projektmittel ist leicht gefallen und betrug in diesem Geschäftsjahr 24 Prozent (Vorjahr 27,59 Prozent). In Süd- und Lateinamerika wurden zusammen 5 Prozent der Projektmittel verauslagt.

Beachtliche 39 Prozent aller Projektfördermittel wurden im Berichtsjahr über direkte Kooperationspartner des Vereins in den Projektländern eingesetzt (Vorjahr 38,8 Prozent), während 61 Prozent (Vorjahr 61,2 Prozent) über Mitgliedsorganisationen der ChildFund Alliance ausgegeben wurden. Damit wird der Trend der letzten Jahre weiter bestätigt, der einerseits auf die wachsende Programmtätigkeit in den Ländern der Östlichen Partnerschaft zurück geht und andererseits die gewachsene Leitungsfähigkeit lokaler Partner abbildet.

OVERVIEW OF INCOME AND EXPENSES

In the period under review, the organisation's total income amounted to EUR 14.1 million, an increase of 3.5 per cent compared to the previous year (EUR 13.7 million).

We recorded a slight decline of 1.2% in donor income and grants to EUR 8.0 million (EUR 8.0 million in the previous year). 56 per cent of all income was thus attributable to sponsorships and other donor income (42 per cent) as well as grants from other organisations (14 per cent). Despite a slight decline, they remained the mainstay of our work in the 2025 financial year, as in previous years. They also include income from various foundations and donation pools amounting to EUR 2.0 million in the period under review (EUR 1.8 million in the previous year).

Revenue from public subsidies, which accounted for 39 per cent of our revenue in the reporting period, continues to be a key factor in the overall result. Grants from public donors rose from EUR 5.3 million in the previous year to EUR 5.5 million.

Other revenue rose from EUR 0.3 million to EUR 0.7 million. This increase was mainly due to the reversal of provisions amounting to EUR 0.1 million and income from the dissolution of foundations amounting to EUR 0.2 million.

The association's total expenditure amounted to EUR 14.1 million (previous year: EUR 13.7 million).

Accounting for a total of EUR 11.0 million, expenditure on project funding and support was below the previous year's level (EUR 11.2 million), but still accounted for by far the largest share of expenditure at 75 per cent (previous year: 81 per cent), of which EUR 1.0 million were attributable to personnel expenses.

Expenditure on fundraising rose from EUR 1.0 million in the previous year to EUR 1.8 million in the period under review, accounting for 13 per cent of total expenditure. EUR 1.2 million were made available to us for fundraising measures.

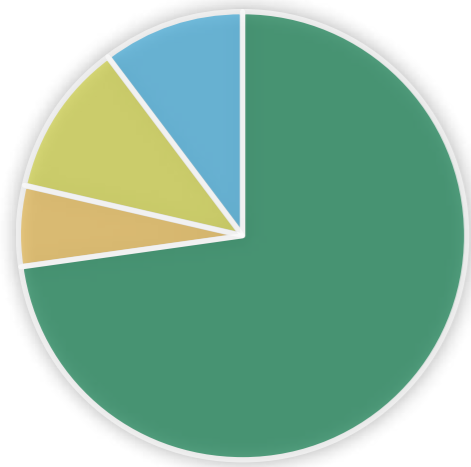
General operating costs rose from EUR 1.6 million in the previous year to EUR 1.7 million, accounting for 12 per cent of total expenditure. The increases are mainly due to expenses related to the commissioning of the new Business Central ERP system costing EUR 0.2 million.

Fund acquisition and operating costs together accounted for 25 per cent of total expenditure, which was above the previous year's figure (17 per cent).

Funds were deployed in the following regions during the period under review: As in the previous year, a large proportion of the project funds (40 per cent) was spent in Africa (previous year: 38.15 per cent). 31 per cent (previous year: 28.7 per cent) of all funds were used for projects in Eastern Europe, which represents a slight increase. The proportion of project funds allocated to Asia fell slightly to 24 per cent in this financial year (previous year: 27.59 per cent). A total of 5 per cent of project funds were spent in South and Latin America.

A remarkable 39 per cent of all project funding was used in the reporting year via the association's direct cooperation partners in the project countries (previous year: 38.8 per cent), while 61 per cent (previous year: 61.2 per cent) was spent via member organisations of the ChildFund Alliance. This confirms the trend of recent years, which is attributable on the one hand to growing programme activity in the Eastern Partnership countries and on the other hand to the increased management capacity of local partners.

Mittelverwendung nach Bereich
Appropriation of funds by area

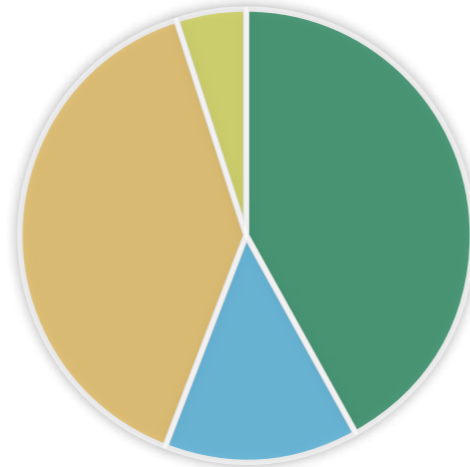


| | |
|--|------|
| ● Projektförderung Promoting projects | 68 % |
| ● Projektbegleitung Supporting projects | 7 % |
| ● Mittlerwerb Acquisition of funds | 13 % |
| ● Betriebskosten Operating costs | 12 % |

Im Geschäftsjahr gingen von 100 Euro an Spenden und anderen Einnahmen 75 Euro in die Förderung und Begleitung von Projekten; 25 Euro entfielen auf Mittlerwerb (Werbung) und Betriebskosten.

In the financial year, 75 euros of every 100 euros in donations and other income went towards promoting and supporting projects. Only 25 euros went towards the acquisition of funds (advertising) and operating costs.

Einnahmen nach Herkunft
Revenue by origin

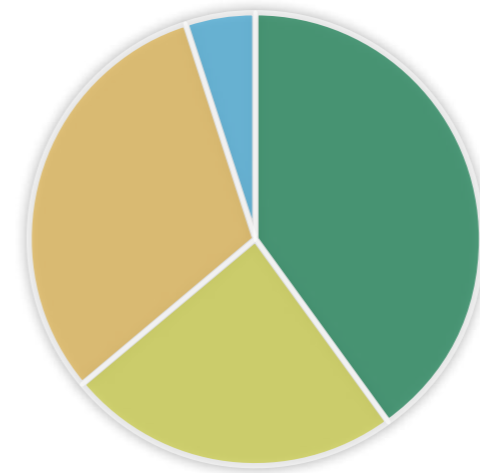


| | |
|--|------|
| ● Patenschaften und andere Spenden Sponsorships and other donations | 42 % |
| ● Andere Organisationen Other organisations | 14 % |
| ● Öffentliche Mittel Public funds | 39 % |
| ● Sonstiges Other | 5 % |

Von 100 Euro an Einnahmen wurden uns 42 Euro von Paten und Spenderinnen anvertraut. 39 Euro kamen von öffentlichen Gebern, rund 14 Euro entfielen auf andere Organisationen, Stiftungen und Bündnisse.

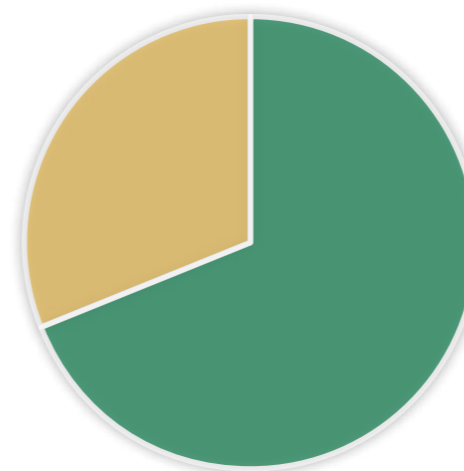
Of every 100 euros in income, 42 euros were entrusted to us by sponsors and donors. 39 euros came from public donors, and around 14 euros came from other organisations, foundations, and alliances.

Projektförderung und -begleitung nach Regionen | Promoting and supporting projects by region



| | |
|----------------------------------|------|
| ● Afrika Africa | 40 % |
| ● Europa Europe | 24 % |
| ● Asien Asia | 31 % |
| ● Lateinamerika Latin America | 5 % |

Mittelverwendung nach Partnerorganisationen | Appropriation of funds by partner organisation



| | |
|--|------|
| ● über Partner in der ChildFund Alliance via partners in the ChildFund Alliance | 61 % |
| ● im direkten Kontakt mit lokalen Partner in direct contact with local partners | 39 % |

BILANZ | BALANCE SHEET

| Aktiva in € Assets in € | 30.06.2025 | 30.06.2024 |
|--|---------------------|--------------|
| A. Anlagevermögen Fixed assets | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Intangible assets | 252.826,50 | 311.602,05 |
| II. Sachanlagen Tangible assets | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten Land, land rights, and buildings | 19.760,00 | 20.280,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Other fixed assets and office equipment | 29.285,64 | 47.608,50 |
| | 301.872,14 | 379.490,55 |
| III. Finanzanlagen Financial assets | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen Shares in affiliated companies | 25.000,00 | 25.000,00 |
| 2. Beteiligungen Participations | 12.500,00 | 12.500,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens Investment securities | 424.535,30 | 411.942,57 |
| 4. Sonstige Ausleihungen Other loans | 445.000,00 | 1.335.000,00 |
| | 907.035,30 | 1.784.442,97 |
| Summe Anlagevermögen Total fixed assets | 1.208.907,44 | 2.163.933,52 |
| B. Umlaufvermögen Current assets | | |
| I. Vorräte (Rohstoffe, Erzeugnisse, Waren) Inventories (raw materials, products, goods) | - | 1,00 |
| II. Sonstige Vermögensgegenstände Other assets | 760.043,59 | 414.856,84 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten Cash in hand and bank balances | 1.248.599,74 | 751.667,07 |
| | 2.008.643,33 | 1.166.524,91 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten Deferred income | 46.505,08 | 30.899,47 |
| Bilanzsumme Balance sheet total | 3.264.055,85 | 3.361.357,90 |

| Passiva in € Liabilities in € | 30.06.2025 | 30.06.2024 |
|---|---------------------|--------------|
| A. Eigenkapital Equity | | |
| I. Rücklagen Reserves | 1.944.307,37 | 1.952.446,79 |
| B. Rückstellungen Provisions | | |
| Personalarückstellungen Personnel provisions | 89.832,12 | 269.000,00 |
| Sonstige Rückstellungen Other provisions | 20.000,00 | - |
| | 109.832,12 | 269.000,00 |
| C. Verbindlichkeiten Accounts payable | | |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables | 351.427,97 | - |
| II. Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden (Patenschaftsbeiträge und Projektspenden) Liabilities from donations to be passed on (sponsorship contributions and project donations) | 730.381,12 | 962.104,58 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten Other accounts payable | 128.107,27 | 177.806,53 |
| | 1.209.916,36 | 1.139.911,11 |
| Bilanzsumme Balance sheet total | 3.264.055,85 | 3.361.357,90 |

1 Beträge entsprechen dem Prüfbericht des Abschlussprüfers. Dort werden die Patenschaftsbeiträge abzüglich des Betriebskostenanteils aufgeführt, während dieser selbst zu den gebundenen Spenden gezahlt wird. Die im Prüfbericht zu den Spenden gezahlten Zuwendungen anderer Organisationen werden in der hier gewählten Darstellung bei den sonstigen Erträgen aufgeführt

1 Amounts correspond to the auditor's report, where the sponsorship contributions are listed less the operating costs share, while the latter itself is paid as part of the committed donations. The grants paid by other organisations are listed under other income in the presentation chosen here.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2025 ist mit 3,3 Mio. EUR im Vorjahresvergleich (3,3 Mio. EUR) unverändert.

AKTIVA

Beim nichtfinanziellen Teil des Anlagevermögens ergab sich im Berichtsjahr ein Betrag von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR). Die Abweichung entspricht größtenteils der Abschreibung auf das neue ERP-System Business Central.

Die Finanzanlagen verringerten sich um 0,9 Mio. EUR von 1,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,9 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Die Auflösung zweier Ausleihungen erfolgte zur Stabilisierung der liquiden Mittel.

Das Umlaufvermögen stieg um 0,8 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR). Verantwortlich hierfür waren die Auflösungen von sonstigen Ausleihungen.

PASSIVA

Bei den Passiva ist festzustellen, dass die Höhe der allgemeinen Rücklage von 1,9 Mio. EUR unverändert ist (Vorjahr 1,9 Mio. EUR). Vor dem Hintergrund oft mehrjähriger Projektverpflichtungen bei einer unberechenbarer gewordenen Einnahmesituation – sowohl bei privaten Zuwendungen als auch öffentlichen Fördermitteln – ist das Vorhalten einer Rücklage in mindestens dieser Größenordnung aus Sicht des Vereins nicht nur gerechtfertigt, sondern auch geboten.

Die Rückstellungen sind auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) gesunken. Maßgeblich war hier das Abschmelzen von geleisteter Mehrarbeit.

Die Verbindlichkeiten haben sich leicht auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) erhöht. Dazu gehören Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 0,4 Mio. EUR (im Vorjahr keine Verbindlichkeiten), Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden i.H.v. 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) und sonstige Verbindlichkeiten i.H.v. 0,1 Mio. EUR an das Finanzamt Nürtingen (Vorjahr 0,2 Mio. EUR).

NOTES ON THE BALANCE SHEET

At EUR 3.3 million, the balance sheet total for the 2025 reporting year was unchanged compared to the previous year (EUR 3.3 million).

ASSETS

Non-financial fixed assets amounted to EUR 0.3 million in the reporting year (previous year: EUR 0.4 million). This difference is largely attributable to depreciation on the new Business Central ERP system.

Financial assets decreased by EUR 0.9 million from EUR 1.8 million in the previous year to EUR 0.9 million in the period under review. Two loans were repaid in order to stabilise cash and cash equivalents.

Current assets rose by EUR 0.8 million to EUR 2.0 million (previous year: EUR 1.2 million). This was due to the reversal of other loans.

LIABILITIES

On the liabilities side, it should be noted that the general reserve remains unchanged at EUR 1.9 million (previous year: EUR 1.9 million). Against the backdrop of project commitments often spanning several years and an increasingly unpredictable income situation – both in terms of private donations and public funding – the association considers it not only justified but also necessary to maintain reserves of at least this magnitude.

Provisions fell to EUR 0.1 million (previous year: EUR 0.3 million). This was mainly due to the reduction in overtime worked.

Liabilities increased slightly to EUR 1.2 million (previous year: EUR 1.1 million). These include trade payables amounting to EUR 0.4 million (previous year: no liabilities), liabilities from donations to be forwarded amounting to EUR 0.7 million (previous year: EUR 1.0 million), and other liabilities amounting to EUR 0.1 million to the Nürtingen tax office (previous year: EUR 0.2 million).

ERFOLGSRECHNUNG | INCOME STATEMENT
Gewinn- und Verlustrechnung in €
 Profit and loss account in €

30.06.2025 30.06.2024

1. Spenden¹ Donations¹

| | | |
|---|---------------------|--------------|
| a) Patenschaftsbeiträge Sponsorship contributions | 3.086.057,52 | 3.087.298,14 |
| b) Freie und gebundene Spenden Free and committed donations | 2.893.142,57 | 3.206.430,89 |
| c) Legate Bequests | 20.000,00 | 130.249,00 |
| | 5.999.200,09 | 6.423.978,03 |

2. Sonstige Erträge Other income

| | | |
|--|---------------------|--------------|
| a) Öffentliche Zuwendungen Government grants | 5.477.099,00 | 5.338.160,70 |
| b) Zuwendungen anderer Organisationen (Stiftungen, Treuhandstiftungen, Bündnisse) Grants by other organisations (foundations, trust foundations, alliances) | 1.982.911,34 | 1.768.162,19 |
| c) Straf- und Bußgelder Penalties and fines | 6.290,00 | 6.700,00 |
| d) Auflösung von Rückstellungen Release of provisions | 76.378,85 | - |
| e) Sonstige Einnahmen Other revenue | 590.229,15 | 119.875,61 |
| | 8.132.908,34 | 7.232.898,50 |

| | | |
|--------------------------------------|----------------------|---------------|
| Gesamteinnahmen Total revenue | 14.132.108,43 | 13.656.876,53 |
|--------------------------------------|----------------------|---------------|

3. Aufwendungen für gemeinnützige Zwecke Expenses for charitable purposes

| | | |
|---|----------------------|----------------|
| a) Unterstützung von Kindern über Partnerorganisationen Support for children via partner organisations | 9.591.432,49 | 10.094.184,31 |
| davon Personalaufwand of which personnel expenses | | |
| b) Kosten der Projektbegleitung Costs of accompanying projects | 981.491,84 | 1.087.134,68 |
| davon Personalaufwand of which personnel expenses | 981.491,84 | (1.012.206,73) |
| | 10.572.924,33 | 11.181.318,99 |

4. Werbemaßnahmen Advertising measures

| | | |
|--|----------------------|---------------|
| Allgemeine Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit General fund-raising and public relations | 1.838.297,53 | 970.613,93 |
| davon Personalaufwand of which personnel expenses | 336.149,74 | 335.206,16 |
| | 2.174.447,27 | 1.305.820,09 |
| | 12.411.221,86 | 12.151.932,93 |

5. Betriebskosten Operating costs

| | | |
|--|----------------------|---------------|
| a) Personalaufwand Personnel expenses | 908.237,31 | 1.048.387,70 |
| b) Verwaltungsbedarf Administration | 249.881,82 | 217.815,54 |
| c) Verwaltung Patenschaften Management of sponsorships (ChildFund International) | 94.211,00 | 99.540,83 |
| d) Abschreibungen Depreciations | 83.990,03 | 20.470,24 |
| e) Sonstige Aufwendungen Other expenses | 397.020,77 | 251.721,40 |
| | 1.733.340,93 | 1.637.935,71 |
| Gesamtausgaben Total expenses | 14.144.562,79 | 13.789.868,64 |

| | | |
|--|-----------------|-----------|
| 6. Ergebnis Vermögensverwaltung Asset management result | 4.314,94 | 16.433,48 |
|--|-----------------|-----------|

| | | |
|--|---|---|
| 7. Ergebnis aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb Result from business operations | - | - |
|--|---|---|

| | | |
|---|-------------------|--------------|
| 8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag Net profit/loss for the year | - 8.139,42 | - 116.558,63 |
|---|-------------------|--------------|

| | | |
|---|-----------------|------------|
| 9. Entnahme aus Rücklagen Withdrawal from reserves | 8.139,42 | 116.558,63 |
|---|-----------------|------------|

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Im Berichtsjahr konnten die Gesamteinnahmen um 0,5 Mio. EUR oder 3,5 Prozent auf 14,1 Mio. EUR (Vorjahr 13,6 Mio. EUR) gesteigert werden.

Die Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) weist einen Rückgang der privaten Zuwendungen aus Spenden und Legaten von 0,4 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR) aus. Die seit Jahren vermerkte Schwierigkeit, zu vertretbarem Kostenaufwand erfolgreich Werbung für Kinderpatenschaften zu realisieren, besteht fort. Dabei ist es im Berichtsjahr gelungen, ein weiteres Absinken der Gesamtzahl an Paten auszubremsen und den Patenbestand zu konsolidieren.

Bei den sonstigen Einnahmen ist eine Steigerung von 0,9 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 7,2 Mio. EUR) festzustellen. Maßgeblich hierfür sind Zuwendungen von Partnern zur Unterstützung von Werbemaßnahmen i.H.v. 1,0 Mio. EUR.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind leicht gesunken. Der Verein hat stets eine relativ hohe Liquidität vorzuhalten und kann entsprechend nur sehr begrenzt ertragreichere Anlagen eingehen.

Die Ausgaben für satzungsgemäße, d. h. gemeinnützige Zwecke wurden von 11,2 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR gesenkt. Diese Ausgaben gliedern sich in die unmittelbare Unterstützung von Projekten, für die im Berichtsjahr 9,6 Mio. EUR (Vorjahr 10,0 Mio. EUR) ausgegeben wurden, und in die Projektbegleitung. Der Aufwand für die Projektbegleitung belief sich auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen durch die Personalkosten für die in der direkten Projektbegleitung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursacht.

Der Aufwand für Mittlerwerb (Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit) in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) ist durch Investitionen in der Neuspendergewinnung stark angestiegen. Der allgemeine Betriebskostenaufwand ist um 5 Prozent auf 1,7 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 1,6 Mio. EUR).

Das Berichtsjahr wurde mit einem negativen Jahresergebnis von 8.139,42 EUR (Vorjahr -116.558,63 EUR) abgeschlossen.

NOTES ON THE INCOME STATEMENT

In the reporting year, total income increased by EUR 0.5 million (3.5 per cent) to EUR 14.1 million (previous year: EUR 13.6 million).

The income statement (profit and loss account) shows a decline in private donations and bequests by EUR 0.4 million to EUR 6.0 million (previous year: EUR 6.4 million). The difficulty noted for years in successfully advertising child sponsorships at a reasonable cost continues to prevail. However, in the year under review, we succeeded in halting a further decline in the total number of sponsors and consolidating our sponsor base.

Other income increased by EUR 0.9 million to EUR 8.1 million (previous year: EUR 7.2 million). This is mainly due to grants from partners to support advertising measures amounting to EUR 1.0 million.

Income from asset management fell slightly. The association is obliged to always maintain a relatively high level of liquidity and can therefore only make very limited investments that generate higher returns.

Expenditure for statutory, i.e. charitable, purposes was reduced from EUR 11.2 million to EUR 10.6 million. These expenditures are divided into direct project support, for which EUR 9.6 million (previous year: EUR 10.0 million) were spent in the reporting year, and project monitoring. Project support costs amounted to EUR 1.0 million (previous year: EUR 1.1 million) and were mainly attributable to personnel costs for employees involved in direct project support.

Expenses for fundraising (donation advertising and public relations) amounted to EUR 1.8 million (previous year: EUR 1.0 million), representing a sharp increase due to investments in attracting new donors. General operating expenses rose by 5 per cent to EUR 1.7 million (previous year: EUR 1.6 million).

The reporting year closed with a negative annual result of EUR 8,139.42 (previous year: EUR -116,558.63).

AUSZUG AUS DEM BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen

Wir haben den Jahresabschluss des Vereins ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Vereins ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. [...]

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen. [...]

Freiburg, 21. Oktober 2025

Solidaris Revisions-GmbH | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Freiburg

gezeichnet Ralph Weidekind | Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

gezeichnet Matthias H. Appel | Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

EXCERPT FROM THE AUDITOR'S REPORT

To ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen,

We have audited the annual financial statements of ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen, which comprise the balance sheet as at 30 June 2025 and the income statement for the financial year from 1 July 2024 to 30 June 2025, and notes to the financial statements, including the accounting and evaluation methods presented therein. In addition, we have audited the management report of ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen, for the financial year from 1 July 2024 to 30 June 2025.

In our opinion, based on the findings of our audit,

- the accompanying annual financial statements comply in all material respects with German commercial law and, in accordance with German principles of proper accounting, give a true and fair view of the association's net assets and financial position as at 30 June 2025 and its earnings for the financial year from 1 July 2024 to 30 June 2025, and
- the accompanying management report as a whole provides a true and fair view of the association's position. In all material respects, this management report is consistent with the annual financial statements, complies with German legal requirements, and accurately presents the opportunities and risks of future development.

Pursuant to Section 322 (3) sentence 1 HGB [German Commercial Code], we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the annual financial statements and the management report. [...]

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with Section 317 HGB and generally accepted German standards for auditing financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the 'Auditor's Responsibilities for Auditing the Annual Financial Statements' section of our auditor's report. We are independent of the company in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion on the annual financial statements. [...]

Freiburg, 21 October 2025

Solidaris Revisions-GmbH | Auditing company | Tax consultancy firm
Freiburg branch office

signed Ralph Weidekind | Auditor | Tax consultant

signed Matthias H. Appel | Auditor | Tax consultant

PERSONALKOSTEN UND GEHÄLTER

Zu beachten ist, dass Gesamtpersonalkosten in der Erfolgsrechnung nicht separat aufgeführt werden. Vielmehr sind die Personalkosten nach dem Verursachungsprinzip den einzelnen Ausgabenbereichen zugeordnet und in die dort ausgewiesenen Aufwände einbezogen. Gegenüber den Vereinsmitgliedern werden die Gesamtpersonalkosten durch den Abschlussprüfer ergänzend dargestellt.

Der Verein beschäftigte zum 30. Juni 2025 40 (Vorjahr 44) Mitarbeitende, von denen 21 (23) im Rahmen einer Vollzeitstelle, 18 (16) im Rahmen von Teilzeitstellen und 1 (3) sogenannte Geringfügig Beschäftigte waren. Hinzu kamen 6 (9) Mitarbeitende, die der Verein zur Umsetzung und Begleitung seiner Projektarbeit in der Ukraine angestellt hat.

Der Verein beschäftigte die in Deutschland Mitarbeitenden in vier Entgeltgruppen, die hier mit ihrem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt (bezogen auf Vollzeitstellen und einschließlich Zusatzleistungen) aufgeführt werden:

Geringfügig Beschäftigte: 7.000 Euro
Sachbearbeiter / Fachkräfte: 43.300 Euro
Teamleitungen: 56.500 Euro
Vorstand und Direktorenlevel: 119.000 Euro

Die tatsächlichen individuellen Jahresbruttogehälter werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus regulären Gehältern sowie einmaligen Leistungszulagen zusammen, die der Aufsichtsrat jährlich beschließt. Der Vorstand bestand in dem am 30. Juni 2025 beendeten Geschäftsjahr aus einer Person.

PERSONNEL COSTS AND SALARIES

It should be noted that total personnel costs are not listed separately in the income statement. Rather, personnel costs are allocated to the individual areas of expenditure in accordance with the causation principle and included in the expenses outlined there. The total personnel costs are additionally presented to the members of the organisation by the auditor.

As at 30 June 2025, the organisation employed 40 (previous year: 44) employees, of whom 21 (23) were full-time employees, 18 (16) were part-time employees, and 1 (3) was a so-called low-income employee. In addition, there were 6 (9) employees who were employed by the organisation to implement and support its project work in Ukraine.

The organisation employed staff in Germany in four pay groups, which are listed here with their average annual gross salary (based on full-time positions and including additional benefits):

Low-income employees: 7,000 euros
Clerks / Specialists: 43,300 euros
Team Managers: 56,500 euros
Executive Committee and Director level: 119,000 euros

The actual individual gross annual salaries are not published for data protection reasons. Executive Board remuneration is made up of regular salaries and one-off performance bonuses, which the Supervisory Board decides on annually. In the financial year ending 30 June 2025, the Executive Committee comprised one member.

VEREIN UND ORGANISATION

Die Kinderschutzorganisation ChildFund Deutschland e. V. hat ihren Sitz in Nürtingen und ist als rechtlich, finanziell und organisatorisch selbstständiger Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (VR 220417). Zweck und Organe des Vereins sind in einer öffentlich zugänglichen Satzung definiert.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ und nach §§ 32 ff. BGB Träger des Vereins. Sie ordnet dessen Angelegenheiten, soweit Entscheidungen nicht per Satzung einem anderen Organ obliegen. Die Versammlung wird durch den Vorstand einberufen und tagt mindestens zweimal im Jahr. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die sich für dessen Ziele engagieren möchten. Zum 30. Juni 2025 hatte der Verein 24 Mitglieder, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausübten.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen und wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Ihm können sowohl Mitglieder des Vereins als auch Nichtmitglieder angehören, wobei erstere in der Mehrheit sein müssen. Der Aufsichtsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung und Kontrolle des Vorstands, dessen Entlastung für ein abgeschlossenes Geschäftsjahr und die Vertretung des Vereins. Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden (Präsident) und einen Stellvertreter (Vizepräsident). Beide werden aus der Mitte der Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Präsident kann nur ein Vereinsmitglied sein. Zum 30. Juni 2025 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Personen:

Hans-Jürgen Förster · Präsident
Claudia Moser · Vizepräsidentin
Dr. Reinhild Günther

Im Berichtszeitraum waren 11 ehrenamtlich Tätige bei ChildFund Deutschland aktiv.

ASSOCIATION AND ORGANISATION

The child protection organisation ChildFund Deutschland e. V. is based in Nürtingen and is registered as a legally, financially and organisationally independent association in the register of associations at Stuttgart Local Court (VR 220417). The purpose and bodies of the association are defined in publicly accessible statutes.

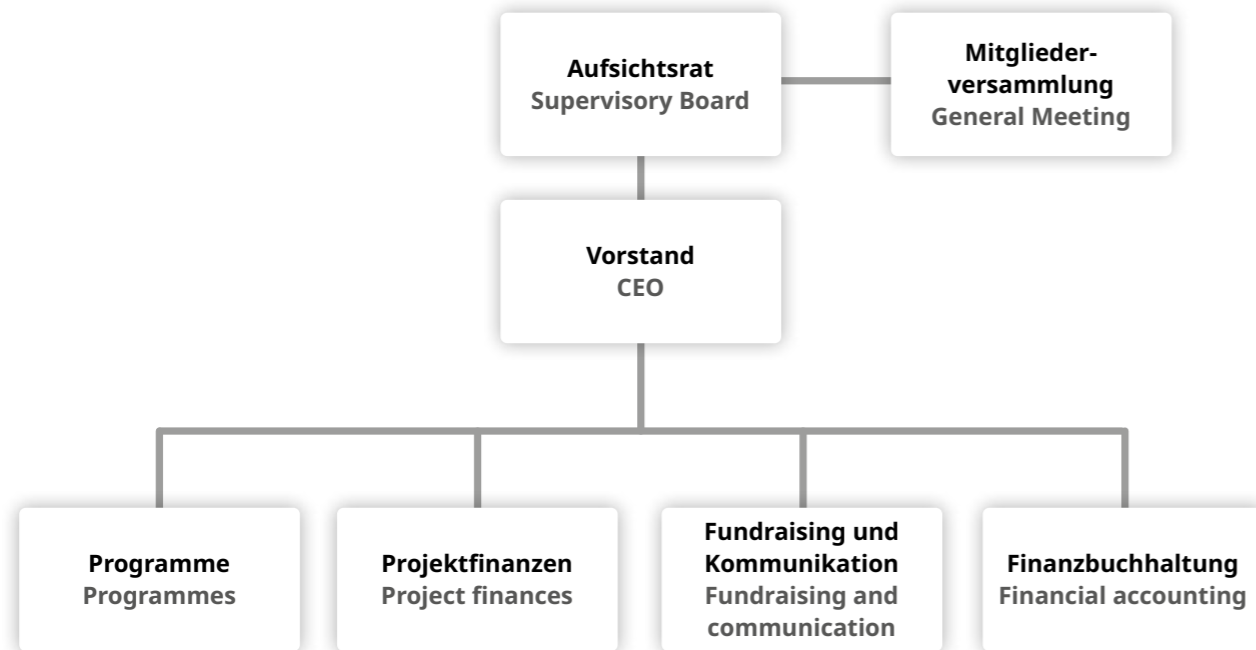
The general meeting is the supreme body and, according to §§ 32 ff. BGB (German Civil Code). It regulates its affairs, unless decisions are the responsibility of another body in accordance with the articles of association. The meeting is convened by the Executive Board and meets at least twice a year. Natural and legal persons who wish to become involved in the aims of the association can become members. As at 30 June 2025, the association had 24 members who performed their duties on a voluntary basis.

The Supervisory Board consists of at least three people and is elected by the General Meeting. It can include both members of the association and non-members, although the former must be in the majority. The Supervisory Board works on an honorary basis. Its tasks include advising and monitoring the Executive Board, discharging it for a completed financial year and representing the association. The Supervisory Board has a Chairman (President) and a Deputy Chairman (Vice President). Both are elected from among the members of the Supervisory Board. Only one member of the association can be President. As at 30 June 2025, the Supervisory Board consisted of the following persons:

Hans-Jürgen Förster · President
Claudia Moser · Vice President
Dr Reinhild Günther

During the reporting period, 11 volunteers were active at ChildFund Deutschland.

ORGANIGRAMM | ORGANISATIONAL CHART



GESCHÄFTSPARTNER | BUSINESS PARTNERS

Acxiom Deutschland GmbH, Frankfurt a.M.
(Datendienstleister/data service-provider)

adfinitas GmbH, Hannover
(Listbroking und Direct Mailing/
list broking and direct mailing)

Apollon Dialogmarketing GmbH, Berlin
(Neuspender-Akquise/new donor acquisition)

cytrus GmbH, Osnabrück
(Website: Programmierung und Support/
website: programming and support)

datavance GmbH, Bonn
(Datendienstleister/data service-provider)

deedr GmbH, Stuttgart
(Layout Print, Support Newsletter/print layout,
newsletter support)

deVega Medien GmbH, Augsburg
(Mappendruck/folder printing)

**DFC Deutsche Fundraising
Company GmbH, Berlin**
(Marketing-Partner/marketing partner)

DIALOG FRANKFURT GmbH, Frankfurt/M.
(Dialogmarketing: Telefon-Fundraising/dialogue
marketing: telephone fundraising)

Direct Result Marketing GmbH, Emsbüren
(Neuspender-Akquise/acquisition of new donors)

DMA Die Marketing Academy, Köln
(Neuspender-Akquise/acquisition of new donors)

EMMA Merch GmbH, Offenburg
(Werbeartikel/promotional items)

Formunauts GmbH, Wien, Österreich
(Neuspender-Akquise/acquisition of new donors)

Fundraiser-Magazin GbR, Dresden
(Veranstaltungs-Partner/event partner)

Fundwerk GmbH & Co. KG, Herbrechtingen
(Dialogmarketing: Telefon-Fundraising/dialogue
marketing: telephone fundraising)

Flyeralarm GmbH, Würzburg
(Online Druckerei für Digital- und Offsetdruck/
online printer for digital and offset printing)

Gerthofer GmbH, Geislingen
(Digitaldruck/digital printing)

Giffits GmbH, Hamburg
(Werbeartikel und Werbegeschenke/
promotional items and give-aways)

GRÜN alpha GmbH, Aachen
(Fundraising- und Kommunikationsagentur/
fundraising and communication agency)

Heritas GmbH, Berlin
(Marketing-Partner/marketing partner)

Mail-Shop, Göppingen
(Lettershop/letter shop)

Marius Schütz
(Übersetzerin/translator)

msk marketingservice köln GmbH, Köln
(Printprodukte: Layout, Druck und Weiterver-
arbeitung; Grafik und Multimedia/print products:
layout, print and further processing; graphics and
multimedia)

MWM Marketing- und Werbemanagement
(Texte/copy)

REPRO:NET
(Digitaldruck/digital printing)

Satema, Reutlingen
(Textildruck/textile printing)

Shirtlabor GmbH, Münster
(online T-Shirt Druckerei/online t-shirt printing)

**SOURCE Gesellschaft für
verkaufsfördernde Produkte mbH,
Wiesbaden**
(online Shop für Werbemittel/online shop for
advertising materials)

Suzinet GmbH, Köln
(Digitagentur für Websitegestaltung/digital
agency for website design)

**van Acken Druckerei & Verlag GmbH,
Krefeld**
(Dialogmarketing: Telefon-Fundraising/
dialogue marketing: telephone fundraising)

WirmachenDruck GmbH, Backnang
(Online Druckerei für Digital- und Offsetdruck/
online printer for digital and offset printing)

Im Berichtszeitraum bestand eine auf einerseits gemeinnützige, andererseits gewerbliche Zwecke ausgelegte Kooperation (Cause Related-Marketing) mit der Kleiderhelden GmbH, Augsburg, und COFYMI, Herrenberg. Geschäftspartner von ChildFund erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung. Es bestehen keine Rechtsgeschäfte zwischen dem Verein und Unternehmen, an denen Mitglieder, Vorstand oder Mitarbeitende sowie mit ihnen verwandte Personen beteiligt sind.

WERBEMITTEL

Im Geschäftsjahr wurden folgende Werbemittel eingesetzt:

Printprodukte

(Mailings, Plakate, Rollups, Flyer, Broschüren, Postkarten)

Onlinemittel

(Website, Landingpages, Fundraising-Plattformen, Newsletter, Social Media, Videoclips)

Print- und Online-Anzeigen

TV-Spots

Telefonien

Straßen- und Haustürwerbung

In the period under review, there was a cooperation (cause-related marketing) with Kleiderhelden GmbH, Augsburg, and COFYMI, Herrenberg, which was designed for both charitable and commercial purposes. ChildFund's business partners do not receive any performance-related remuneration. There are no legal transactions between the organisation and companies in which members, the Executive Board, or employees or persons related to them are involved.

ADVERTISING MATERIALS

The following advertising materials were deployed in the financial year:

Print products

(mailings, posters, roll-ups, flyers, brochures, postcards)

Online media

(website, landing pages, fundraising platforms, newsletter, social media, video clips)

Print and online advertising

TV spots

Phone calls

Street and doorstep advertising

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Wir stehen in der klaren Verpflichtung, mit unseren Mitteln möglichst viele positive Veränderungen zu bewirken. Um dies sicherzustellen, setzen wir auf das Instrument der Wirkungsbeobachtung. Diese ist ein Wesensmerkmal von transparenter und effizienter Entwicklungszusammenarbeit: Sie hilft, komplexe Vorhaben bedarfsgerecht zu planen, laufende Projekte zu steuern (Monitoring) und so die Relevanz und Qualität der Förderung zu erhöhen. Sie dient zudem der Rechenschaft gegenüber Gebern und Spendern und kann gute Argumente für deren Gewinnung liefern. Wirkungsbeobachtung beginnt damit, dass wir vor Beginn eines Projekts dessen Ziele und die Ausgangslage beschreiben (Baseline-Studie) und Wirkungsindikatoren definieren.

Auf dieser Basis werden später Daten zu tatsächlich erzielten Wirkungen erhoben und die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet. Größere Projekte – gerade solche mit öffentlichen Gebern – werden nach Möglichkeit einer externen Evaluation unterzogen. Die Wirkung anderer Projekte wird intern kontrolliert.

Näheres zu den Methoden und Ergebnissen der Wirkungsbeobachtung bei ChildFund unter:

www.childfund.de/transparenz-wirkung

IMPACT MONITORING

We have a clear obligation to use our resources to bring about as many positive changes as possible. To ensure this, we rely on the instrument of impact monitoring, which is an essential feature of transparent and efficient development cooperation. It helps to plan complex projects in line with needs, manage ongoing projects (monitoring), and thus increase the relevance and quality of funding. It also serves to hold donors and donor organisations to account and can provide good arguments for acquisition thereof. Impact monitoring begins by describing the objectives and initial situation of a project (baseline study) and defining impact indicators before it begins.

On this basis, data on the actual impact achieved is later collected and the findings analysed. Larger projects – especially those involving public donors – are subject to external evaluation wherever possible. The impact of other projects is monitored internally.

For more information on the methods and results of impact monitoring at ChildFund, please refer to:

<https://www.childfund.de/transparenz-wirkung>



Unterstützungsmöglichkeiten



Support options





MIT EINER STIFTUNG GUTES BEWIRKEN

Vor genau 30 Jahren wurde damals im Jahr 1995 der Kinderhaus Kathmandu e. V. gegründet. Ein Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, elternlosen und bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Nepal ein Zuhause zu geben und ihnen eine Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen. Mit tollen Erfolgen über die Jahrzehnte. Um die Projekte in Kathmandu langfristig zu sichern, beschloss der Verein im Jahr 2020 die Gründung der Kinderhaus Kathmandu Stiftung. Eine Stiftung, die unter dem Dach der ChildFund Stiftung gGmbH nachhaltig zwei Kinderhäuser, eine Schule und ökologische Landwirtschaft betreibt, um den Menschen in der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu Perspektiven für ein gesundes, selbstbestimmtes Leben zu geben.

MAKE A DIFFERENCE WITH A FOUNDATION

Kinderhaus Kathmandu e. V. was founded exactly 30 years ago, in 1995. This is an association that has set itself the goal of providing a home for orphaned children and young people in need in Nepal and enabling them to receive schooling and vocational training. With great success over the decades. In order to secure the projects in Kathmandu in the long term, the association decided in 2020 to establish the 'Kinderhaus Kathmandu Stiftung' (Kathmandu Children's Home Foundation). This foundation, which operates two children's homes, a school, and organic farms under the umbrella of the ChildFund Stiftung gGmbH, aims to give people in the Nepalese capital Kathmandu prospects for a healthy, self-determined life.



DURCH EIN ERBE ETWAS SCHAFFEN, DAS BLEIBT

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Initiative "Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum" hatten wir in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, langjährige Unterstützende unseres Vereins persönlich zu einem ganz besonderen klassischen Dankeskonzert in das schöne Konzerthaus der Messe Karlsruhe einzuladen. Unter dem Titel „Klassik für Freundinnen und Freunde“ standen an diesem Abend voller brillanter und mitreißender klassischer Musik der anregende persönliche Austausch und fruchtbare Gespräche im Vordergrund. Sowohl die Initiative, die das Thema gemeinnütziges Vererben einem breiteren Publikum nahebringt, als auch das Konzertangebot fanden eine große positive Resonanz unter unseren Fördernden. Der Abend war ein gelungenes Dankeschön und bot zugleich die Gelegenheit, persönliche Verbundenheit und gemeinsames Engagement für die Zukunft von Kindern in den Mittelpunkt zu stellen.

CREATE SOMETHING THAT LASTS THROUGH A BEQUEST

As part of our membership of the initiative 'Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum' (My legacy does good. The Apple Tree Principle) initiative, we once again had the opportunity this year to personally invite long-standing supporters of our organisation to a very special thank-you concert of classical music in the beautiful concert hall at the Karlsruhe Trade Fair. Under the title 'Classical music for friends', this evening full of wonderful and captivating classical music focussed on stimulating personal exchanges and fruitful discussions. Both the initiative, which brings the topic of charitable bequests to a wider audience, and the concert programme met with a very positive response from our sponsors. The evening was a successful thank-you and also provided an opportunity to focus on personal solidarity and joint commitment to the future of children.





MIT EINER PATENSCHAFT KINDER NACHHALTIG UNTERSTÜTZEN

Zahir, der mittlerweile erwachsen ist, wurde als kleiner Junge in unser ChildFund Patenprogramm in Uganda aufgenommen, nachdem seine Eltern an Aids verstarben. Die Unterstützung seines Paten aus Deutschland ermöglichte dem Jungen eine psychologische Betreuung sowie eine kindgerechte Versorgung und den Besuch der Schule. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten konnte Zahir so die Schule abschließen und im Anschluss eine kaufmännische Ausbildung beginnen. Mit großem Erfolg hat er danach ein eigenes Geschäft eröffnet, einen Laden für Second-Hand Kleidung. Dieser läuft mittlerweile so gut, dass er nicht weiter auf Hilfe angewiesen ist. Neben der Expansion seines Geschäfts teilt Zahir sein Wissen und seine Motivation mit anderen Dorfbewohnerinnen und -bewohnern und hilft so der Gemeinschaft, sich weiterzuentwickeln. Für die Unterstützung, die ihm diesen Weg ermöglicht hat, ist er bis heute dankbar.

SUPPORT CHILDREN SUSTAINABLY WITH A SPONSORSHIP

Zahir, who is now an adult, was accepted into our ChildFund sponsorship programme in Uganda as a young boy after his parents died of Aids. The support of his sponsor in Germany enabled the boy to receive psychological care and child-friendly support, as well as attend school. Despite initial difficulties, Zahir was able to complete his schooling and subsequently embark on commercial training. He then went on to open his own business, a second-hand clothing shop, which has been a great success. It is now doing so well that he no longer needs assistance. In addition to expanding his business, Zahir shares his knowledge and motivation with other villagers, helping his community to develop further. He remains grateful for the support that has enabled him to achieve this.



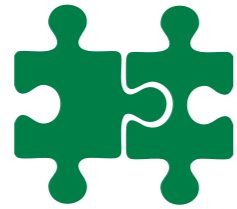
ALS ZUKUNFTSGEBER PERSPEKTIVEN ERMÖGLICHEN

In Sambia setzen wir uns mit sogenannten WASH-Programmen (Water, Sanitation and Hygiene) dafür ein, dass Kinder und Familien einen nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser haben. Dank der Spenden unserer Zukunftsgeber konnten wir vor Ort nicht nur Brunnen bohren, sondern auch Wasserfiltersysteme in besonders gefährdeten Gemeinden installieren. Zudem führen wir Hygieneschulungen durch und stärken Frauen gezielt. So auch in Muchimazi, wo nun 180 Haushalte täglich sauberes Wasser haben, 670 Schülerinnen und Schüler und 35 Lehrkräfte durch den sicheren Wasserzugang in der Schule profitieren und die Muchimazi-Klinik nun monatlich über 1.500 Patientinnen und Patienten und Besuchende mit sauberem Wasser versorgt – ein Meilenstein für die Hygiene und Gesundheitsversorgung.

CREATE PROSPECTS AS A "ZUKUNFTSGEBER" (FUTURE DONOR)

In Zambia, we are committed to ensuring that children and families have sustainable access to clean water through WASH programmes (Water, Sanitation, and Hygiene). Thanks to donations from our 'Zukunftsgeber' (future donors), we have not only been able to drill wells locally but also install water filtration systems in particularly vulnerable communities. We also provide hygiene training and empower women in particular. This is also the case in Muchimazi, where 180 households now have access to clean water every day, 670 pupils and 35 teachers benefit from safe access to water at school, and the Muchimazi clinic now supplies clean water to over 1,500 patients and visitors every month – a milestone for hygiene and health-care.





Partnerschaften und Bündnisse



Partnerships and alliances



MITGLIEDSCHAFTEN MEMBERSHIPS



Die ChildFund Alliance ist ein 2002 gegründetes internationales Netzwerk von elf Kinderschutzorganisationen aus ebenso vielen Ländern. Ziel ist es, gemeinsam die Lebenschancen von benachteiligten Kindern und Familien zu verbessern. Die Rechte von Kindern sollen verwirklicht werden, sodass sie ihre Potentiale frei entfalten können.

Established in 2002, ChildFund Alliance is an international network of eleven child protection organisations from as many countries. Its objective is to cooperate in improving the life chances of disadvantaged children and families. The rights of children should be asserted so that they can freely develop their potential.



Dem Zusammenschluss entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland gehören rund 140 Organisationen an. Der zentrale Zweck ist die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut. Venro setzt sich für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein.

Around 140 organisations belong to the association of development and humanitarian non-governmental organisations (NGOs) in Germany. Its central purpose is to shape globalisation in a fair manner, in particular the eradication of global poverty. Venro is committed to the realisation of human rights and the preservation of natural resources.



Die Unterzeichner der Initiative verpflichten sich, relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen – dazu zählt auch die Mittelverwendung. Bisher haben sich 1.632 Organisationen der Initiative angeschlossen.

Signatories to this initiative for a more transparent civil society undertake to make relevant information about their organisation easily accessible to the general public – including the appropriation of funds. 1,632 organisations have signed up to the initiative to date.



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht: Sie arbeitet transparent, wirtschaftet sparsam, informiert sachlich und wahrhaftig und hat wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen. Seit 1995 wird ChildFund Deutschland das DZI Spenden-Siegel jährlich neu zuerkannt.

The donation seal of the German Central Institute for Social Issues (DZI) proves that an organisation handles the money entrusted to it prudently and responsibly. It works transparently, operates economically, provides factual and truthful information, and has effective control and supervisory structures. ChildFund Deutschland has been awarded the seal of approval for donations every year since 1995.



MITGLIEDSCHAFTEN MEMBERSHIPS



„Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ ist eine Initiative von 25 gemeinnützigen Organisationen in Deutschland. „Das Prinzip Apfelbaum“ möchte Menschen bei ihrem Vorhaben unterstützen, mit ihrem Erbe Gutes zu bewirken, und bietet grundlegende Informationen und Orientierung, wie man mit einem Testament die Arbeit gemeinnütziger Organisationen wirkungsvoll unterstützen kann.

'Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum' is an initiative of 25 charitable organisations in Germany that provides advice on how to use a bequest to do good. 'Das Prinzip Apfelbaum' aims to support people in their plans to do good with their inheritance and offers basic information and guidance on how to use a will to effectively support the work of charitable organisations.



„Gemeinsam mit Afrika“ ist eine Kampagne von rund 12 deutschen Hilfswerken und Non-Profit-Organisationen. Ziel ist die Sensibilisierung der deutschen Öffentlichkeit für Afrika-Themen sowie die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Ländern Afrikas.

'Gemeinsam mit Afrika' is a campaign by around 12 German aid organisations and non-profit organisations. The aim is to sensitise the German public to African issues and to improve living conditions in African countries.



2017 schlossen sich die sechs weltweit größten Kinderschutzorganisationen zu einem Netzwerk zusammen: die ChildFund Alliance, Plan International, Save the Children International, SOS Children's Villages International, Terre des Hommes International Federation und World Vision International. Ziel ist es, die kollektive Kraft zu nutzen, um den Wandel zu beschleunigen und Kindern ihre Rechte zu sichern und die Gewalt gegen sie zu beenden. Gemeinsam werden weltweit innovative und wirksame Ansätze erprobt und verbreitet. Kerngedanke ist stets, sich von den Stimmen und Bedürfnissen der Kinder leiten zu lassen.

In 2017, the world's six largest child protection organisations joined forces to form a network: ChildFund Alliance, Plan International, Save the Children International, SOS Children's Villages International, Terre des Hommes International Federation, and World Vision International. The aim is to harness their collective power to accelerate change, secure children's rights, and end violence against them. Together, innovative and effective approaches are tested and disseminated worldwide. The core idea is always to be guided by the voices and needs of children.



IMPRESSUM | IMPRINT

Herausgeber:

Publisher:

ChildFund Deutschland e.V.
Max-Eyth-Straße 21, 72622 Nürtingen
Fon: 0 70 22 92 59-0
Fax: 0 70 22 92 59-44
info@childfund.de
www.childfund.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Responsible in terms of press law:

Alexander Busl, Vorstand CEO

Stand/valid as at: 04/2026

Nachdruck, auch auszugsweise, nur auf Genehmigung und mit Quellenangabe.

Reproduction, even in part, only with permission and with reference to the source.

Bei Auslegungsschwierigkeiten soll der deutsche Text der maßgebende sein.

Should difficulties of interpretation arise, the German text shall be binding.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir teilweise ausschließlich die männliche Form. Diese Formulierungen beziehen sich gleichermaßen auf Personen aller Geschlechter und dienen ausschließlich der besseren Verständlichkeit.

For reasons of better readability, we sometimes use only the masculine form. These formulations refer equally to persons of all genders and serve solely to improve comprehensibility.





ChildFund Deutschland e. V.
Max-Eyth-Straße 21, 72622 Nürtingen
Fon: 0 70 22 92 59-0
Fax: 0 70 22 92 59-44
info@childfund.de
www.childfund.de

Spendenkonto Donation account
Postbank Stuttgart
IBAN: DE71 1001 0010 0850 8501 00
BIC: PBNKDEFF

Online spenden: Donate online:
www.childfund.de/spenden

